

# Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



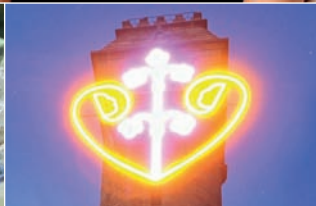
Das Magazin Februar 2020



Neujahrsempfang  
1100 Gäste im EPH



Sommerakademie  
Kurse für Kreative



Herz braucht Hilfe  
OP am Lichtkunstwerk



Neues Programm  
vhs bietet 500 Kurse

# Marburger Bilderbogen



Beim bundesweiten Vorlesestag las Stadträtin Dinnebieber eine Dinosaurier-Geschichte in der Stadtbücherei. (Foto: Steinforth)



Für sein ehrenamtliches Engagement zeichnete OB Spies Dr. Wolfgang Göbel mit dem Ehrenbrief des Landes aus. (Foto: Krause)



Neue Ruhebänke hat Bürgermeister Stötzel mit Bürger\*innen der Zahlbachgemeinde eingeweiht. (Foto: Steinforth)



Spatenstich für das Altenzentrum St. Jakob: Rund 14 Millionen Euro will die städtische Wohnungsbaugesellschaft investieren, um den sanierungsbedürftigen Altbau durch einen Neubau mit zwei Stockwerken zu ersetzen. Dazu gehören ein Begegnungszentrum mit Mittagstisch und Raum für Netzwerke im Quartier. Die Eröffnung ist für das zweite Quartal 2021 geplant. (Foto: Grähling)



Einen Bolzplatz für den evangelischen Kinderhort Barfußbertor hat Bürgermeister Stötzel eröffnet. (Foto: GSV Marburg)



Stadträtin Dinnebieber eröffnete mit dem FKSB die neue Waldgruppe der Kita „Die kleinen Strolche“. (Foto: Krause)



Zusammen mit Kindern aus dem Waldtal setzte OB Spies den ersten Spatenstich für den Bolzplatz Fuchspass. (Foto: Grähling)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

nun sind wir also im neuen Jahrzehnt angekommen. Mit dieser Februar-Ausgabe von „Studier mal Marburg“ darf ich Sie im Namen des Magistrats ganz herzlich grüßen und Ihnen alles Gute wünschen. Mit rund 1000 Menschen haben wir den Beginn der 20er vor wenigen Tagen beim städtischen Neujahrsempfang im Erwin-Piscator-Haus gefeiert. Einige Eindrücke sind auf den Seiten dieser Ausgabe Ihres Stadtmagazins zu finden.

Auch im neuen Jahrzehnt stehen altbekannte, aber auch neue Herausforderungen an. Wie wir uns diesen im Haushaltsentwurf stellen und wie Sie mitdiskutieren können, lesen Sie im Folgenden. Das größte Neubauprogramm seit Jahrzehnten will unsere GeWoBau auflegen und neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Im Waldtal und im Stadtwald schaffen wir Treffpunkte und noch mehr soziale Infrastruktur. Auch beim Klimaschutz mit breiter Beteiligung geht es voran. Im Jugendbericht blicken wir darauf, was gut läuft und was noch besser werden kann und muss. Und im Kulturteil erwarten Sie allerhand besondere wie bewährte Veranstaltungen.

Wie diese Ausgabe, so hält auch die neue Dekade hoffentlich viel Gutes für Sie bereit. Lassen Sie uns auch 2020 zu einem Jahr des Miteinanders und des sozialen Ausgleichs in unserer wunderschönen Stadt machen.

Ihr



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Marburg im Februar

<b>Neujahrsempfang</b>	
OB begrüßt 1100 Gäste	4
Haushaltsentwurf 2020	6
Sommerakademie bietet 26 Kurse	8
Stadt baut zwei neue Zentren	10
Gemeinsames Gewerbegebiet	11
Ausblick auf das „Hexenjahr“	12
Februar-Programm im EPH	13
Projekt gegen Partnergewalt	14
Aktionstag gegen Krebs	15
Waldgruppe für Waldtal-Kita	16
Lichtkunstwerk braucht OP	17

### Leichte Sprache:

Gästeführungen in Marburg	18
vhs startet ins Sommersemester	20
Kennen Sie Marburg?	21
kurz & bündig	22
<b>Marburg im Februar</b>	28
<b>Kultur &amp; Co</b>	32

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

#### Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de), [studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de), Twitter: @stadt\_marburg, Facebook: [stadt.marburg](https://www.facebook.com/stadt.marburg), Instagram: @universitaetsstadtmarburg  
**Redaktion:** Birgit Heimrich, Heike Döhn, Gesa Coordes, Michael Arlt (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Nadine Schrey  
**Auflage:** 15.000

#### Vertrieb:

Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 3/2020: 7. Februar 2020  
**Titelbild:** Haushaltsentwurf 2020  
**Foto:** WAYHOMEstudio/shutterstock.com



## Aufbruch in die neuen 20er

■ OB Spies begrüßt 1100 Gäste zu Neujahrsempfang 2020



**W**ie waren die 1920er-Jahre und wie werden die 2020er-Jahre sein? Was können wir tun, damit die kommenden 20er nicht in der gleichen Katastrophe enden wie die des vorigen Jahrhunderts? Und wie können wir kluge Lösungen für die großen Herausforderungen finden, vor denen wir stehen? „Mutig, gemeinsam, mit gegenseitigem Respekt, im Dialog miteinander und durch soziale Sicherheit“ – das hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Neujahrsempfang der Universitätsstadt Marburg betont. Spies dankte vor rund 1100 Gäste im Erwin-Piscator-Haus den Marburger\*innen für ihre klare Haltung gegen Rechts-Extremismus und für die Demokratie. „Wir müssen nicht nur mehr Demokratie wagen, sondern auch mehr

Demokratie machen!“, rief der OB unter großem Applaus im Saal auf. Dieser Grundsatz gilt laut Spies für alle Zukunftsaufgaben – wie bezahlbarer Wohnraum, nachhaltige Mobilität und Klimaschutz, eine funktionierende Wirtschaft, gute Kinderbetreuung und Schulen oder Sicherheit für alle. Der Oberbürgermeister dankte allen Menschen im Saal stellvertretend für alle Engagierten in der Gesellschaft. Schließlich läutete Spies den Countdown zum großen Jubiläumsjahr „Marburg800“ ein, der ab sofort bis zum 28. März 2022 auf der elektronischen Anzeigetafel vor dem Erwin-Piscator-Haus zu sehen ist. Weitere Infos, Fotos sowie die komplette Rede von OB Spies zum Empfang finden Sie unter

■ [www.marburg.de](http://www.marburg.de)

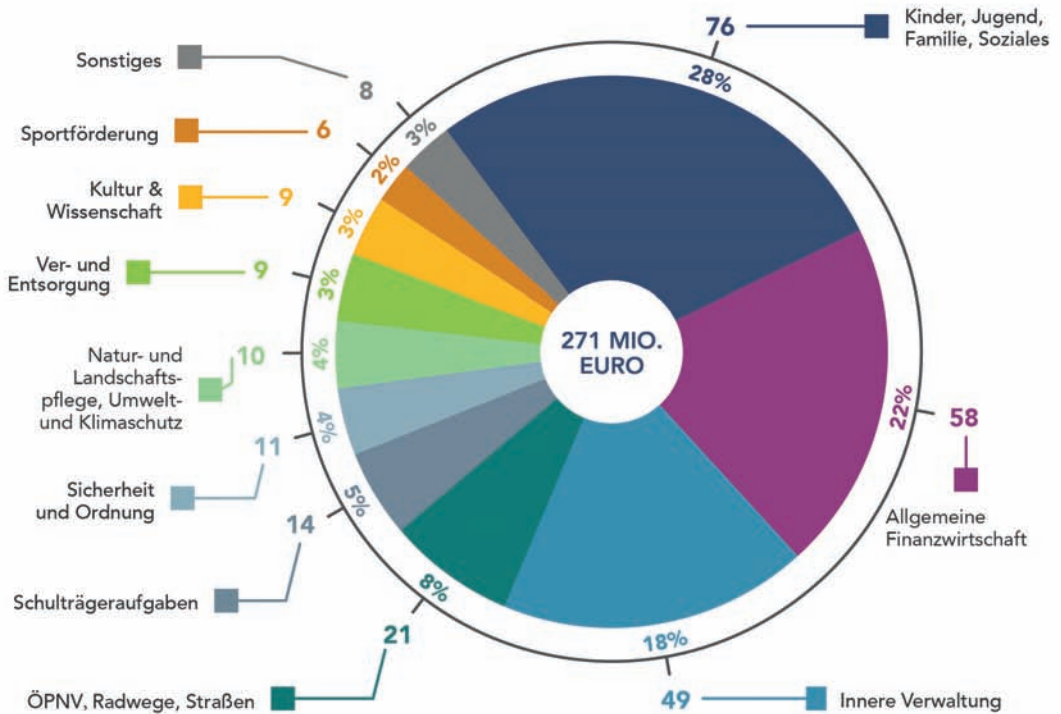




(Fotos: Fotos: Grähling/Kronenberg/Schwalm)

# #HAUSHALT2020MR

## Wofür das Geld verwendet wird



## Mutig in die Zukunft

### ■ OB Spies stellt Haushaltsentwurf für 2020 vor

**N**eue Wohnungen und mehr Kita-Plätze, besserer ÖPNV, ausgebauter Radwege und Straßen, große Nachbarschafts- und Familienzentren, nachhaltiger Klimaschutz und Sicherheit für alle – das und mehr sieht der Haushaltsentwurf für die Stadt Marburg 2020 vor. Auf rund 300 Mio. Euro summieren sich alle laufenden Aufwendungen und geplanten Investitionen.

Unter das Motto „Stadt der Mutigen, Stadt der Lösungen“ hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies den Magistratsentwurf des Haushalts 2020 gestellt. Das Ziel: das Leben der Menschen in Marburg nachhaltig zu verbessern. Der OB hat den Entwurf

in das Stadtparlament eingebracht. Dort wird das Zahlenwerk samt Änderungsanträgen der Fraktionen beraten und der endgültige Haushaltsplan 2020 auch verabschiedet.

„Die Finanzlage der Universitätsstadt Marburg im Jahr 2020 ist ernst, aber wir haben vorgesorgt“, erklärt Spies. Denn: Nach starken Steuerjahren fallen im Gegenzug Landesmittel in zweistelliger Millionenhöhe weg. Deshalb rechnet der Kämmerer 2020 mit „nur“ 245 Mio. Euro Erträgen. Demgegenüber stehen Aufwendungen für alle Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen von rund 271 Mio. Euro. Vorsorge ist, weil die Stadt die hohe Gewerbesteuernachzahlung aus 2018 auf die hohe Kante

gelegt hat, statt sie auszugeben. Aus diesem „Sparbuch“ kann sie das Defizit 2020 ausgleichen.

Die laufenden Ausgaben (271 Mio. Euro) steigen von 2019 auf 2020 um gut fünf Prozent. Verantwortlich dafür sind unter anderem mehr Personal (Kinderbetreuung, Ausländerbehörde, Reinigungskräfte, Bauamt etc.), Tarifsteigerung und Anschlussbeschäftigung von Auszubildenden. Dazu kommen mehr Pflichtaufgaben und ein „maßvoller Anstieg unserer freiwilligen Leistungen“, zählt Spies auf: „Mit Letzteren stärken wir Engagement und Zusammenhalt, die so sehr zur hohen Lebensqualität in Marburg beitragen.“ Knapp 30 Mio. Euro an Investitionen in Marburgs Infrastruktur sieht der Entwurf für 2020 vor – mit Hilfe einer Kreditemächtigung, die maximal 10 Mio. Euro Nettoneuverschuldung zulässt.

„Entscheidend ist, was wir mit den finanziellen Mitteln für die Menschen tun, um das Leben der Marburger\*innen nachhaltig zu verbessern“, erklärt der Oberbürgermeister und fasst

das für 2020 unter vier Schwerpunkten zusammen:

- bezahlbarer Wohnraum und Mobilität für alle
- den sozialen Zusammenhalt sichern
- nachhaltig handeln und die Klimakrise bewältigen
- auch in Zukunft die Sicherheit aller Menschen in Marburg gewährleisten

Dabei ist bezahlbares Wohnen die „größte soziale Frage Marburgs“. Mehr als 2.500 neue Wohnungen wurden in Marburg seit 2013 fertig, über 400 sind derzeit in Bau, weitere 800 in Planung und knapp 500 in Vorbereitung. Für 2020 sind rund 5,5 Mio. Euro im Haushaltsentwurf für Wohnungsbau und preiswerten Wohnraum vorgesehen. Die städtische GeWoBau plant, 50 Mio. Euro in den nächsten drei Jahren in neue Wohnungen zu investieren. Außerdem wird mit weiteren zweistelligen Millioneninvestitionen saniert, vor allem energetisch. Damit die Warmmieten nicht steigen, steht ein sozialer Energiebonus im Haushaltsentwurf.

Insgesamt 76,3 Mio. Euro sind für den Jugend- und Sozialbereich geplant – für Kinderbetreuung und Senior\*innen, für Gleichstellung und Integration, zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und zur Bekämpfung von Armut und Sucht, für ein gesünderes Leben und für ein gutes Gemeinwesen.

Rund die Hälfte davon ist für die Kinderbetreuung vorgesehen – mit mehr

Personal, Gebührenfreiheit für Kindergärten und Investitionen steigt der Betrag erstmals auf mehr als 41 Mio. Euro. „Das ist viel Geld, aber diese Investition in unser aller Zukunft muss es uns wert sein“, betont Spies. Das Gleiche gilt auch für die Schulen und das BildungsBauprogramm (BiBaP), mit dem die Stadt bis 2021 30 Mio. Euro investiert.

Ein weiterer Schwerpunkt 2020 ist der Klimaschutz – mit energetischer Sanierung der stadteigenen Liegenschaften, Ausbau erneuerbarer Energien, mehr Radverkehr und ÖPNV, umfassenden Analysen und mutigen Lösungen für Mobilität insgesamt, mit einem Haus der Nachhaltigkeit, den Stadtwerken als Partner für die Versorgung mit Öko-Strom und der warmmietenneutralen Gebäudesanierung, denn „die Lösung der Klimakrise darf auf keinen Fall zur sozialen Frage des 21. Jahrhunderts und auf dem Rücken der Armen ausgetragen werden“, betont Spies.

Rund 15 Mio. Euro stehen im Haushaltsentwurf, um alle Radwege, Wege und Straßen zu unterhalten. Mit neuen Investitionen sowie dem Zuschuss der Stadt zum ÖPNV sind insgesamt 27 Mio. Euro für die Mobilität vorgesehen.

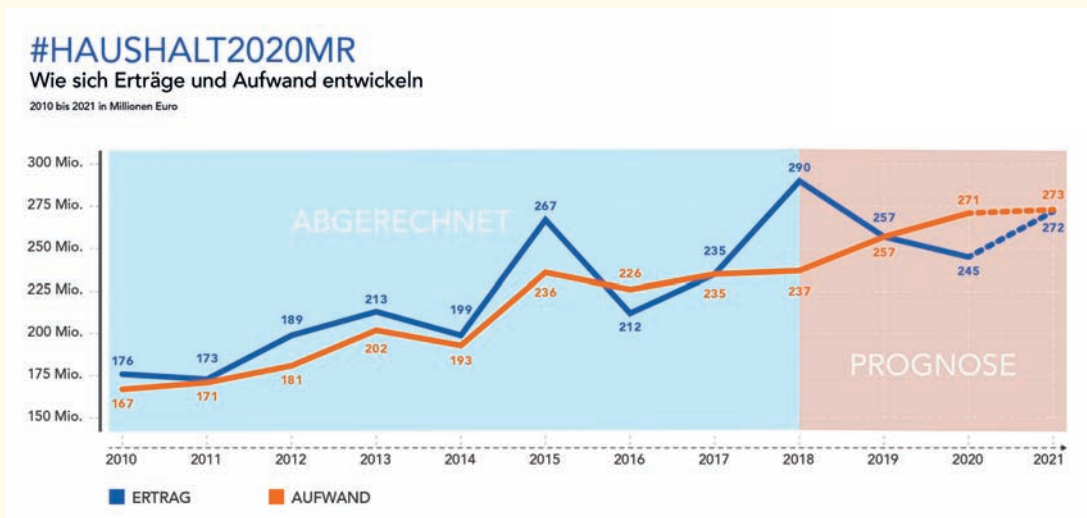
Auch Sicherheit wird im Haushaltsentwurf großgeschrieben: „Alle Menschen müssen sich sicher fühlen können in unserer Stadt, Tag und Nacht, zu Hause und im öffentlichen Raum, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Status, Herkunft, Hautfarbe



oder sexueller Orientierung“, definiert Thomas Spies die Aufgabe und das Ziel. In der Stadtverwaltung ist fast jeder Fachbereich dabei einbezogen – selbst das vielfältige Kulturangebot zählt dazu. Dafür stehen 8,5 Mio. Euro im Haushaltsentwurf. Zum Thema Sicherheit gehören außerdem das großangelegte Projekt gegen Rassismus und Rechtsextremismus „Dialog und Vielfalt“ und nicht zuletzt die Investitionen in die „Soziale Stadt“ mit den neuen Zentren in Stadtwald und Waldtal. Baubeginn: Herbst 2020.

Der Haushaltsentwurf wird in den politischen Gremien diskutiert und steht voraussichtlich am 28. Februar in der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Abstimmung. Alle Sitzungen sind öffentlich.

■ [www.marburg.de/Haushalt2020](http://www.marburg.de/Haushalt2020)





Teilnehmende in Interaktion im Kurs „Clown“ bei Selina Senti. (Fotos: Kronenberg)

# Luftschubsen und Weglassen

■ 26 Kurse bei der 43. Marburger Sommerakademie

**T**anz und Theater, Bildhauerei und Modellieren, Malerei und Drucktechniken - der Fachdienst Kultur der Stadt Marburg veranstaltet vom 20. Juli bis zum 7. August zum 43. Mal die Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst.

Als neue Künstlerische Leiterinnen haben Selina Senti für den darstellenden und Ana Laibach für den bildenden Bereich 26 Angebote zusammengestellt. In den ein- bis dreiwöchigen Kursen kommen Jung und Alt, Anfänger\*innen und Fortgeschrittene, aber auch Menschen mit den unterschiedlichsten Wurzeln, Professionen und Geschichten zusammen. „Darf ich das einfach, gedankenverloren auf Papier krickeln und krakeln? Ist das heutzutage noch erlaubt? Po-

litisch korrekt?“, fragt Ana Laibach in ihrem Vorwort zur Broschüre. Ihre Antwort: „Kunst ist nachhaltig und schonungslos ehrlich, denn sie ist das Archiv der Menschheit. Und ohne Kunst wäre die Grausamkeit auf der Welt unerträglich. Sie bietet uns Perspektivwechsel vom Alltag und gibt uns einen Sinn und Eigensinn.“ Selina Senti schreibt: „Auch die Naturwissenschaft liefert eine Erklärung, warum die Menschen spielen: Es macht sie fit für die Unwägbarkeiten des Lebens. Ich empfinde die Sommerakademie als ein fruchtbares Biotop.“ Das Thema Nachhaltigkeit geht auch an der Marburger Sommerakademie nicht vorbei und bringt spannende Impulse. Neben den „altbewährten“ Kursen wie Porträtmalerei, Buchbinden, Bildhauerei und Bewegungs-

werkstatt sind Interessierte in diesem Jahr dazu eingeladen, sich mit dem Potenzial von Resten und scheinbar wertlosen Wegwerfprodukten zu befassen. Der Kurs „Art un Rat“ unter der Leitung des Künstlerpaares Stephanie Buffy Werner und Michael Volkmer bietet vielfältige Möglichkeiten, „Unrat“ einen neuen (Eigen-) Sinn zu verschaffen.



Im Kurs „Bildhauerei – Holz“ bei Lilian Hasler wird bevorzugt im Freien gearbeitet.





Ein Stipendiat aus Sibiu hat im vergangenen Jahr am Kurs von Ana Laibach teilgenommen.



Im Kurs „Freie Malerei“.

Einen Perspektivwechsel bietet auch Mick Starke in seinem Kurs „In Between – Räume in der Malerei“. Dramaturgie steuern, Stimmung transportieren: Auf Basis ihrer individuellen Wahrnehmung experimentieren die Teilnehmenden mit den verschiedenen malerischen Ausdrucksmöglichkeiten.

## Neu: Japanische Tuschmalerei

Ebenfalls neu dabei ist Nicole Reuther, die die traditionelle japanische Tuschmalerei näherbringt. „Sumi-e“, die Kunst des Weglassens, dürfte besonders Minimalismusfans begeistern. Methoden wie Voicepainting und freies Tönen lernen Teilnehmende des Kurses „Luftschubsen - Netzwerken mit Stimme und Klang“ bei Gabriele Hasler kennen. Mit Improvisation werden fünf Tage lang Raum, Klang und Resonanz spielerisch erforscht. Das Begleitprogramm zur Sommerakademie bietet Unterhaltung für Kursteilnehmer\*innen und Gäste: Bereits am 19. Juni wird die Ausstellung „Das Geheimnis lüften – Linschnitte von Philipp Hennevogel“ im Rahmen der „Nacht der Kunst“ in der Brüder-Grimm-Stube eröffnet.

## Rahmenprogramm mit Kunst und Musik

Vom 20. bis 23. Juli gibt Gabriele Hasler für alle Interessierten täglich von 16.15 bis 16.45 Uhr Solokonzerte auf dem Akademiegelände. Darüber hin-

aus tritt Gabriele Hasler am 23. Juli um 20 Uhr im Lomonossow-Keller mit ihrem Programm „Die Pfirsichmaschine“ auf. Der „Freiraum am Mittwoch“ lädt jede Woche alle Beteiligten zum Beisammensein und Austausch ein. Und schließlich werden wie in jedem Jahr geführte Atelierrundgänge und Werkschauen angeboten.

Im Rahmen der Sommerakademie vergibt der Magistrat der Stadt Marburg wieder je zwei Stipendien an unsere französische Partnerstadt Poitiers und in Kooperation mit dem

Freundeskreis Marburg-Sibiu auch an unsere rumänische Partnerstadt Sibiu. Die Stipendierten richten sich an kunstinteressierte junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren.

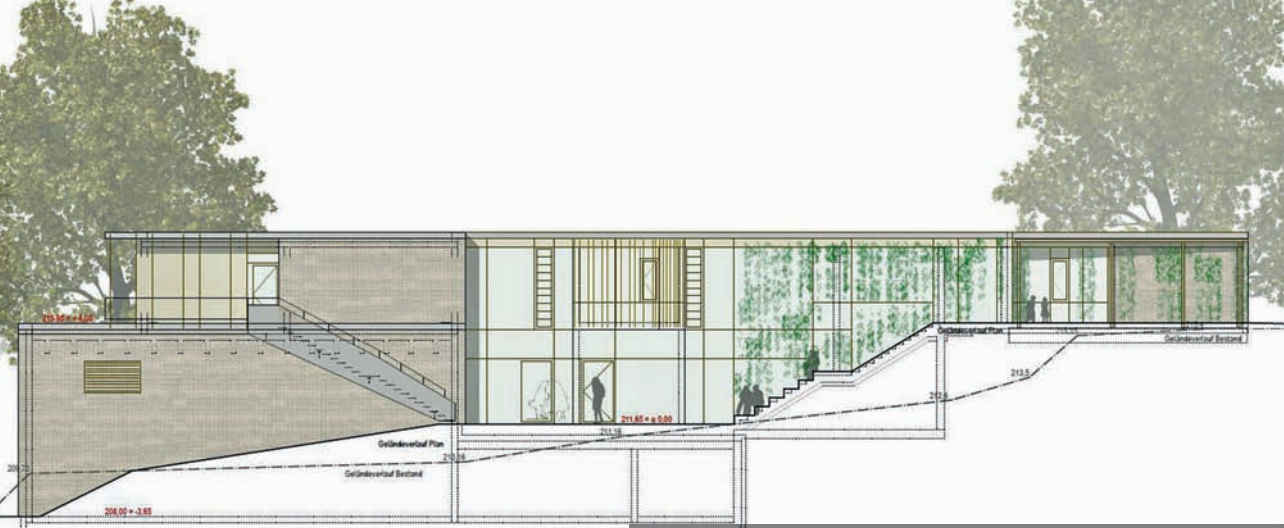
Anmeldung, ausführliche Informationen und Broschüren gibt es beim Fachdienst Kultur, Gerhard-Jahn-Platz 1, 35037 Marburg, (06421)201-1239 und -1329, E-Mail: sommerakademie@marburg-stadt.de oder online unter

■ [www.marburg.de/sommerakademie](http://www.marburg.de/sommerakademie)

**Semler**  
JUWELIER  
MEISTERWERKSTATT SEIT 1906




BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG  
DIENSTAG - FREITAG 9.30 - 13.30 +14.30 - 18.30 UHR SAMSTAG 9.30 - 14 UHR  
MONTAGS GERNE TERMINE NACH VEREINBARUNG [juwelier-semler.de](http://juwelier-semler.de)



Für rund 7,4 Mio. Euro baut die Stadt das neue Nachbarschaftszentrum im Waldtal. Der Baukörper passt sich der Hanglage des Grundstücks an. (Grafiken: Stadt Marburg)

# Raum für Nachbarn und Familien

## ■ Stadt baut Zentren im Waldtal und im Stadtwald

**F**ür rund 7,4 Millionen Euro baut die Stadt Marburg ein neues Nachbarschaftszentrum im Waldtal, für ein Familienzentrum im Stadtwald sind rund 6,8 Millionen Euro geplant. Spatenstich für beide Großprojekte ist 2020. Fertig sein sollen sie zwei Jahre später.

Möglich ist das dank des Städtebauprogramms „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“ und des Programms „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“. Der Investitionspakt fördert das Nachbarschaftszentrum Waldtal. Das Programm „Soziale Stadt“ unterstützt zudem weitere Projekte im Waldtal und im Stadtwald. Über beide Programme werden für die beiden Zentren insgesamt Fördermittel in Höhe von rund 8,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das neue Nachbarschaftszentrum im Waldtal wird das vorhandene St. Martin-Haus am Waidmannsweg ersetzen, ein ökumenisches Sozialzentrum aus dem Jahr 1972. Damit gibt es eine neue Heimat für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die dort Schul- und Freizeitangebote wahrnehmen. Auch Räume für die bürgerschaftlichen Aktivitäten, für

kirchliche Veranstaltungen und Praxisräume für das Modellprojekt „Gesundheitszentrum Waldtal“ werden in den modernen Gebäudekomplex integriert. Spatenstich für das Zentrum soll im dritten Quartal 2020 sein. Ende 2022 soll das Zentrum bezogen werden. Die Stadt plant mit Gesamtkosten von rund 7,4 Mio. Euro.

Auch der Bau des Familienzentrums im Stadtwald startet im Herbst 2020. Der Angebotsschwerpunkt des Zentrums mit seinem zweigeschossigen Neubau liegt auf der Betreuung von Kindern von der Krippe bis zum Schuleintritt. Die neue Einrichtung bietet Platz für sechs Betreuungsgruppen. Angebote für die Begleitung von El-

tern und Familien werden in den Komplex integriert. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich bei 6,8 Millionen Euro liegen.

Zusätzlich wird mit den Zuschüssen aus dem Programm „Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt“ im Waldtal nächstes Jahr auch noch die Gestaltung eines Wegs samt ergänzender Spielmöglichkeiten von der Lowka'schen Wiese bis zum Bolzplatz Waldtal umgesetzt. Zudem wird der Bolzplatz Waldtal modernisiert.

Im Stadtwald wird über das Programm „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“ in diesem Jahr der Sport- und Fitnessparcours am Luise-Berthold-Park und im Eingangsbereich der Stadtwald-Sporthalle fertiggestellt. Schließlich bezuschusst die Stadt an beiden „Soziale-Stadt“-Standorten auch noch die Gestaltung des Wohnumfeldes. Dazu gehören die Grünflächen und Eingangsbereiche von Mehrfamilienhäusern der GeWobau und der GWH sowie Projekte der Gemeinwesensinitiativen.



Das neue Nachbarschaftszentrum ersetzt das alte St. Martin-Haus.

Das gemeinsame Gewerbegebiet „Interkom“ von Ebsdorfergrund, Marburg und Staufenberg entsteht in den nächsten Monaten in Heskem-Mölln. Dass drei Kommunen aus zwei Landkreisen ein interkommunales Gewerbegebiet entwickeln, das ist hessenweit einzigartig. Die ersten Unternehmen sollen sich bis Ende 2020 dort ansiedeln.

Im ersten Schritt bieten die drei Projektpartner unter dem Titel „Interkom I“ und „Interkom II“ acht Hektar Gewerbefläche im Ebsdorfergrund. Perspektivisch kann das Gebiet aber noch erweitert werden. Das Areal liegt direkt an der neuen Ortsumgehung von Heskem-Mölln. Es wird komplett über die Ortsumgehung erschlossen, so dass der Ortsteil nicht unter zusätzlichem Verkehr zu leiden hat.

Die Stärken: Alle drei Kommunen sprechen unterschiedliche Zielgruppen an, so dass ein gut durchmischtes, attraktives Gewerbegebiet wachsen kann. So kommen etwa über Marburg – durch seine Größe und Funktion als Oberzentrum und den Standort der Philipps-Universität – Anfragen nach Gewerbeflächen.

## Gewerbe bündeln

Der Ebsdorfergrund spricht Unternehmen in der eigenen Kommune an. Und Staufenberg kann im Raum Gießen für eine Ansiedlung im Ebsdorfergrund werben. Das Gewerbegebiet wird den Menschen Arbeitsplätze und den beteiligten Kommunen Gewerbesteuererinnahmen bringen. Zudem ist es nach Überzeugung der Beteiligten ökologisch und für die Lebensqualität



# Mehr Platz für Unternehmen

## ■ Gemeinsames Gewerbegebiet entsteht

der Menschen sinnvoll, Gewerbe an klug ausgewählten Standorten zu bündeln.

Weil die Zusammenarbeit Vorbildcharakter für weitere interkommunale Gewerbegebiete in Hessen haben kann, gab es für „InterKom“ 75.000 Euro vom Hessischen Innenministerium. Dadurch konnte die „InterKom GmbH“ gegründet werden.

Die Gesellschaft, an der Ebsdorfergrund mit 50 Prozent sowie Marburg und Staufenberg mit jeweils 25 Prozent beteiligt sind, übernimmt die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung des Gewerbegebietes unter der Geschäftsführung von Norbert Mai. Zusätzlich rechnen die Projekt-

partner mit einem Zuschuss des Landes Hessen in Höhe von 1,5 bis 2 Millionen Euro für das „Leuchtturmprojekt“ im Kreis Marburg-Biedenkopf. Wenn die Gemeindevertretung von Ebsdorfergrund am 30. März den Beschluss für die Bauleitplanung fasst, ist der Weg für den Start der Erschließungsarbeiten im Frühsommer frei. Zeitgleich soll dann auch der Verkauf der Grundstücke beginnen, so dass sich Ende dieses Jahres bereits die ersten Unternehmen ansiedeln können. Es gibt schon 36 Anfragen – nicht nur aus den drei beteiligten Kommunen, sondern auch aus der ganzen Region. Geplant ist bereits die Ansiedlung einer Tankstelle.

Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Maik und Jörg  
**Hofmann**  
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de  
06421 - 683208

Die kalte Winterzeit ...

... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 23:30 Uhr.

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1  
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44



In diesem „Lochkeller“ tief unten im Marburger Rathaus wurden Opfer der Hexenverfolgung gefangen gehalten und gefoltert. (Foto: Döhn)

# Auf den Spuren der Hexenjäger

■ Themenjahr beginnt am 17. März

**A**ndersartig“ ist der Oberbegriff für eine umfangreiche Veranstaltungsreihe zum Thema Hexenglaube und Hexenverfolgung in Marburg, die am 17. März startet. Bis zum 18. November gibt es Ausstellungen, Musik, Filme, Workshops, Mitmachaktionen und viele Vorträge von Wissenschaftler\*innen, Fachleuten und Laienforscher\*innen.

Ein Ergebnis ist die Fachstudie des Historikers Dr. Ronald Füssel, der die lokalen Hexenprozesse zwischen 1517 und 1712 eingehend untersucht hat. Voraussichtlich im Mai wird sie unter dem Titel „Gefoltert. Gestanden. Zu Marburg verbrannt“ in der Reihe der Marburger Stadtschriften im Rathaus-Verlag erscheinen. Und was war „andersartig“ an den Marburger Hexenprozessen? Zunächst einmal war ihr Umfang deutlich geringer als angenommen und für andere Städte bezeugt. Es waren – aktenmäßig nachgewiesen – 24 Menschen, 22 Frauen und zwei Männer,

die im Untersuchungszeitraum in Marburg wegen Hexerei den Tod fanden. 16 dieser Opfer kamen aus Stadt und Amt Marburg, acht weitere kamen aus anderen oberhessischen Ämtern. Zwei der Opfer wurden zwar nicht hingerichtet, kamen dafür aber im Gefängnis ums Leben, und Elisabeth George aus Kirchhain starb gar am 26. August 1654 auf der Folterbank in den Kellern tief unten im Marburger Rathaus.

Der Grund für die relativ geringen Opferzahlen lag, so zynisch es klingt, in der Gründlichkeit, mit der sich die Marburger Rechtssprechung der Hexenfälle annahm. Während etwa auf dem Höhepunkt der Hexenverfolgung im katholisch geprägten Bamberg Schnellgerichte unter Beteiligung auswärtiger „Hexenjäger“ binnen weniger Tage von der Anklage über die Folter und die Verurteilung zur Verbrennung auf dem Scheiterhaufen schritten, ließen sich die Marburger Juristen und die Marburger Regierung die Hexenfälle nicht aus der Hand nehmen. Es gab eine Voruntersuchung mit ausführlicher Beweisaufnahme, Zeugenbefragungen und einer formvollendeten Anklage vor dem Peinlichen Halsgericht.

## Auftakt zum Themenjahr

Das Themenjahr zur Hexenverfolgung beginnt mit einer Auftaktveranstaltung in der Lutherischen Pfarrkirche am 17. März um 17 Uhr, ein Abschlussgottesdienst mit Gedenken an die Opfer findet am 18. November, dem Buß- und Bettag, ebenfalls in der Pfarrkirche und mit einem Abschlusskonzert statt. Die Philipps-Universität Marburg, das Hessische Staatsarchiv, die evangelischen Kirche, das Haus der Romantik, das Hessische Landestheater Marburg und viele freie Akteur\*innen beteiligen sich an der Programmgestaltung des Themenjahrs. Das Spezialthema „Magie der Kräuter“ wird im Rahmen des Marburger Frühlings seinen Auftakt haben.

Ein buntes Programm gibt es im Februar im Erwin-Piscator-Haus: Neben klassischen Konzerten locken Abba-Songs, ein Kabarettist, Charlie Chaplin und eine Vernissage.

### Streichoktett

1.2., 20 Uhr: Ein Oktett aus zwei Streichquartetten - dem Mandelring Quartett und dem Minetti Quartett - spielt Werke von Beethoven, Verdi, Schostakowitsch und Mendelssohn-Bartholdy. Veranstalter: Marburger Konzertverein

### Sebastian Pufpaff

8.2., 20 Uhr: „Wissen Sie was – die Welt geht unter und wir fahren mit Vollgas darauf zu“, sagt der Kabarettist Sebastian Pufpaff. Mit seinem Programm „Wir nach“ verspricht er eine Reise in die Mitte des Humors. Veranstalter: Kulturzentrum KFZ.



### Komödie

15.2., 21.2. und 26.2., 19.30 Uhr: Der Generalstreik der Bergarbeiter in Großbritannien 1984 steht im Mittelpunkt der Komödie „Ab jetzt zusammen“. Darin droht die Regierung, tausende Stellen abzubauen. Der Verein „Lesben und Schwule für die Bergarbeiter“ will die Streikenden unterstützen. Damit beginnt ein beeindruckendes Kapitel der Annähe-

rung. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg

### Busch Trio

16.2.20, 20 Uhr: Das Busch Trio, ein junges Klaviertrio aus Brüssel, präsentiert Werke von Haydn, Beethoven und Schostakowitsch. Veranstalter: Marburger Konzertverein.

### Vernissage Harald Häuser

20.2., 18 Uhr: In der Ausstellung „Brain Storm“ des Marburger Kunstvereins will der international freischaffende Künstler Harald Häuser die Macht des Dunklen durch die Leuchtkraft der Farbe überwinden. Die Vernissage beginnt um 18 Uhr, die Kunstwerke sind anschließend bis zum 10. Mai zu sehen.

### Schwedische Legende

27.2., 20 Uhr: Die schwedisch-deutsche Band „Swedish Legend“ spielt die weltbekanntesten Abba-Kult-Hits „Waterloo“, „Dancing Queen“, „Mamma Mia“ oder „Thank you for the music“ im Original-Sound und bringt das Abba-Feeling originalgetreu live auf die Bühne.

# Komik, Konzerte und Komödien

■ Februarprogramm im Erwin-Piscator-Haus



Das Musical „Chaplin“ zeigt Aufstieg und Fall des berühmten Komikers. (Foto: Gallissas)

### Musical „Chaplin“

29.2., 20 Uhr: Charlie Chaplin war Komiker, Schauspieler, Regisseur und Komponist. Er wurde als Genie und revolutionärer Filmemacher bezeichnet, aber auch als Geizhals, Frauenheld und Kommunist. Das Musical zeigt den raschen Aufstieg dieses Komikergenie und seinen späteren Fall.



„Swedish Legend“ lockt mit den Kult-Hits von Abba. (Foto: Sternemann)

## Tipps und Tickets

Mit dem RMV-Kombiticket können Gäste des Erwin-Piscator-Hauses Busse und Bahnen im gesamten Rhein-Main-Verkehrsverbund kostenlos nutzen.

Der Saal im Erwin-Piscator-Haus ermöglicht hörgeschädigten Gästen ein barrierefreies Hören. Die mit einer induktiven Höranlage ausgestatteten Reihen und Plätze sind in den Saalplänen gekennzeichnet.

Mehr Infos gibt es unter (06421) 99125 sowie im Internet

■ [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)



Liebevoller, gewaltfreier Umgang in der Partnerschaft – das ist das Ziel des Projekts „Marburg ohne Partnergewalt“. (Foto: Pixabay)

# Marburg gegen Partnergewalt

## ■ Aufklärungskampagnen und Hilfsangebote

**A**ufklärungsarbeit steht im Zentrum des Projekts „Marburg ohne Partnergewalt“. Eine Koordinations- und Servicestelle will das Problem ins öffentliche Bewusstsein rücken sowie Betroffene ansprechen.

jektantrag „Marburg ohne Partnergewalt – In unserer Stadt Gewalt in Partnerschaften wahrnehmen, vorbeugen und beenden“ wurde bewilligt und das Projekt startete im Oktober 2019 in seine zweijährige Laufzeit.

Es besteht aus einer Koordinations- und Servicestelle, die das Problem Partnergewalt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit ins Bewusstsein holen will. Durch öffentliche Kampagnen soll dieses Problembewusstsein gestärkt und dazu aufgerufen werden, Partnergewalt im Umfeld zu erkennen und sich einzumischen. Außerdem soll die Stelle Vernetzungsarbeit für die Träger lokaler Präventions- und Unterstützungsarbeit leisten, um gemeinsam mit ihnen Lücken in der Angebotsstruktur zu identifizieren und zu schließen.

Zugleich soll den Betroffenen von Partnergewalt gezeigt werden, dass es Rückhalt und Hilfsangebote für sie gibt. Bei „Frauen helfen Frauen“ bieten Expertinnen Beratung und Unterstützung. Die Jugendkonflikthilfe bietet mit einem Tätertraining Hilfsangebote für Männer, die Partnergewalt beenden wollen. Ziel in beiden Bereichen ist eine Erweiterung der bereits bestehenden Angebote. So können Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund nach den Erfahrungen der Fachstellen bislang nicht angenommen von den Unterstützungsangeboten profitieren. Die bestehenden Angebote sollen so konzipiert werden, dass sie auch von Menschen mit sprachlichen oder kulturellen Hürden besser genutzt werden können.

Bei dem Projekt spielt auch die internationale Vernetzung zum Thema Prävention von Partnergewalt eine große Rolle. Hierbei werden die guten Kontakte der Städtepartnerschaften zu Poitiers und Sibiu genutzt. Als Auftakt für die kommende Zusammenarbeit sind Akteur\*innen aus den beiden Städten zu einer internationalen Fachtagung im Juni 2020 eingeladen. Ausführliche Informationen und Ansprechpartner\*innen gibt es unter

■ [www.marburg.de/mrop](http://www.marburg.de/mrop)

Zu den grundlegenden Zielen der Europäischen Union gehört die Bekämpfung von Gewalt, Hass und Diskriminierung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die EU das Programm „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ eingerichtet, für das sich die Stadt Marburg gemeinsam mit der Jugendkonflikthilfe und dem Verein „Frauen helfen Frauen“ in Marburg beworben hat. Ihr gemeinsamer Pro-

**wahrnehmen**



**noticing**

**vorbeugen**



**preventing**

**beenden**



**stopping**



Jack Nicholson (links) und Morgan Freeman spielen zwei an Krebs erkrankte Männer in dem Film „Das Beste kommt zum Schluss“, der im Cineplex im Rahmen des Weltkrebstages zu sehen ist. (Foto: Warner Brothers)

# Diagnose Krebs – und was nun?

## ■ Gemeinsamer Aktionstag von Stadt und Landkreis

Der Umgang mit der Erkrankung Krebs sowie Begleitungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in allen Phasen der Erkrankung stehen beim Aktionstag gegen Krebs anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar im Mittelpunkt. Veranstaltet wird der Aktionstag bereits zum vierten Mal von der Universitätsstadt Marburg und vom Arbeitskreis Onkologie des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Im Zentrum steht die kostenlose Vorführung des Kinofilms „Das Beste kommt zum Schluss“.

Für die meisten Menschen ist die Diagnose Krebs ein großer Schock. Der Aktionstag gegen Krebs soll dabei unterstützen, sich mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen. Dieses Thema wird für akut kranke Menschen oft ungewünscht schnell sehr aktuell, aber auch gesunden Menschen kann diese Fragestellung die Möglichkeit bieten, das eigene Leben zu reflektieren. Der Aktionstag

soll auch aufzeigen, dass die Betroffenen nicht alleine sind und Hilfe und Unterstützung in der Stadt und im Kreis bekommen.

Der Aktionstag findet am 4. Februar von 17 bis 20 Uhr im Kino Cineplex statt. Dabei soll das Thema Krebs mit unterschiedlichem Verlauf im Mittelpunkt stehen und Fragen nachgegangen werden wie: Wie gehe ich mit der Erkrankung um? Wo finde ich Begleitung und Unterstützung in allen Phasen der Erkrankung? Was ist wirklich wichtig im Leben?

Der Aktionstag wird um 17 Uhr mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Landrätin Kirsten Fründt eröffnet. Von 17.30 Uhr bis etwa 19.10 Uhr wird der Film „Das Beste kommt zum Schluss“ gezeigt, ein Film über zwei an Krebs erkrankten Männern mit unterschiedlichem Verlauf der Erkrankung. Er soll Anregung geben für Fragen und Diskussion in anschließender Expert\*innenrunde. Doch vorher

sind alle dazu eingeladen, an einer etwa zehnmütigen „Bewegten Pause“ mit Christiane Schmitt vom Verein „Leben mit Krebs“ teilzunehmen. Die Expert\*innenrunde startet um 19.20 Uhr. Bis zum Ende der Veranstaltung gegen 20 Uhr beteiligen sich daran Prof. Dr. Thomas Wündisch, Direktor des Anneliese-Pohl-Krebszentrums Marburg, Dr. Hans-Albrecht Oehler, Allgemeinarzt und Palliativmediziner, Birgit Thomé, Koordinatorin der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung Marburg, sowie ein betroffenes Ehepaar. An Ständen von Kliniken, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen im Foyer gibt es außerdem weitere Informationen.



Der Arbeitskreis Onkologie besteht aus Vertreter\*innen von Kliniken, niedergelassenen Ärzt\*innen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, dem hessischen Krebsregister, dem Fachbereich Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Gesunden Stadt Marburg. Ziel ist die verstärkte Vernetzung der Institutionen untereinander sowie die Aufklärung über Krebserkrankungen und über die Angebote zur Bewältigung der Krebserkrankung.



Natur direkt erleben kann die Waldgruppe der Kita „Die kleinen Strolche“ jeden Tag. (Fotos: Stefan)

## Bäume, Tiere, frische Luft

■ Betreuung: Neue Kita-Plätze im Wald

Täglich auf Bäume klettern, Vögel und Käfer beobachten, Figuren aus Tannenzapfen und Ästen bauen – das können 15 Kinder der Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ fortan im Waldtal tun. Mit einem gemeinsamen Waldspaziergang ist die neue Waldgruppe des Arbeitskreises Soziale Brennpunkte (AKSB) eröffnet worden.

Mit großem Elan baut die Stadt die Kinderbetreuung in Marburg weiter aus, schafft mehr Plätze und mehr Qualität in der Betreuung. So wurden allein 2019 insgesamt 92 zusätzliche Plätze für Kinder ab drei Jahren geschaffen – die neu eröffnete Waldgruppe im Waldtal gehört dazu. Auch im Waldkindergarten in Cappel wurden 20 neue Ü3-Plätze eingerichtet. Für Krippenkinder sind im vergangenen Jahr außerdem weitere 20 Plätze neu dazugekommen. Damit stehen Eltern in Marburg derzeit ins-

gesamt rund 2250 Betreuungsplätze für Kinder über drei Jahren sowie rund 800 Plätze für die jüngeren Kinder in Kitas, Krippen und Tagespflege zu Verfügung. Auch 2020 will die Stadt weitere Betreuungskapazitäten in Kindergärten, Krippen und in der

Tagespflege schaffen – und sich gezielt auf die Stadtteile mit dem höchsten Betreuungsbedarf konzentrieren. 20 Plätze für Krippenkinder bis drei Jahre und 20 weitere für Kinder über drei Jahren sind geplant.

Zurück ins Waldtal: Dort ist die bisher dreigruppige Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ nun um eine Gruppe reicher. Daneben bietet der Träger zwei Krippengruppen an – eine davon mit modellhaftem Ansatz –, sodass Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und sechs Jahren betreut und gefördert werden können.

Mit der Waldgruppe der Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ im Waldtal gibt es nun eine gelungene Kombination aus Kontakt mit der Natur und der zügigen Bereitstellung von mehr Betreuungsplätzen. Im Fall der neuen Waldgruppe dauerte es von der ersten Idee im Januar 2019 bis zu Umsetzung kein Jahr: Schon im Herbst konnten die ersten Kinder aufgenommen werden – auch weil sich die Eltern flexibel reagierten, bereit sind, etwas Neues zu probieren und sich auf das neue Angebot einlassen. Das freut die Stadt Marburg und den Träger AKSB vor Ort besonders.

Inzwischen treffen sich täglich elf Kinder, um am Vormittag das Tipi im Wald aufzusuchen. Bis zum Sommer soll die Gruppe auf 15 Kinder anwachsen. Am Nachmittag besuchen sie die offenen Angebote in den Räumen der Kita und können so Kontakt zu allen Kindern der Einrichtung knüpfen und an den weiteren Bildungsangeboten der Kita teilhaben. So erleben die Kinder die Vorzüge der Natur und die Gemeinschaft mit den anderen Kita-Kindern gleichermaßen.



Der gemeinsame Waldspaziergang endete am Tipi.



Der Spiegelslustturm trägt das Herz am richtigen Fleck. Das hat die jüngste Wartung ergeben. Die Statik ist in Ordnung. Trotzdem leuchtet das Lichtkunstwerk nicht – es braucht weitere Operationen am beliebten Marburger Herzen.

■ **Die gute Nachricht:** Das zwölf Jahre alte Lichtkunstwerk ist Ende des Jahres auf Herz und Nieren geprüft worden. Auf der großen Drehleiter der Marburger Feuerwehr hat ein Statiker die Tragkonstruktion untersucht. Sein Ergebnis: Alle Befestigungspunkte und Schweißnähte sind in Ordnung. Das Herz ist aus statischer Sicht tragfähig und „standsicher“.

■ **Die Krankengeschichte:** Die Sommersaison der Kunstinstallation 2019 folgte dagegen eher der Fußballerweisheit: „Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu.“ Nach dem Ausfall der Steuerung durch den Blitzschlag musste eine komplett neue Steuereinheit beschafft werden. Da das Herz ein Einzelstück ist, wurde die neue Steuerung extra angefertigt – inklusive Ausschreibung, Auftragsvergabe und Herstellung eine (zeit-)aufwendige Angelegenheit. Kosten: circa 6000 Euro. Nach erfolgreicher Installation der neuen Einheit im Herbst leuchtete das Herz zwar wieder, aber nur zaghaft.

■ **Die Untersuchung:** Die darauf folgende Wartung diente neben der Überprüfung der Statik auch dazu, den Ursachen der schwächelnden Herzleistung auf den Grund zu gehen und Fehlerquellen zu identifizieren.



# Herz am Turm ruht bis zur OP

■ Neue Röhren und Trafos für Lichtkunstwerk

Hell erstrahlt das Herz am Spiegelslustturm hoch über der Stadt, wenn es angewählt wird – und wieder „gesund“ ist. (Foto: Kronenberg)

■ **Die Diagnose:** Es gibt größere Mängel an den Beleuchtungselementen. An den Herzbögen sind mehrere Röhren defekt. Teile der Bögenleuchten also nicht. Auch die originäre Befüllung der Neonleuchten ist in die Jahre gekommen. Zusätzlich sind einige Transformatoren defekt.

■ **Die Therapie-Empfehlung:** Alle Neonröhren müssen ausgebaut, gereinigt, neu befüllt und wieder ins Herz montiert werden. Außerdem werden defekte Röhren und alle Transformatoren ersetzt.

■ **Die Operation:** Für diese Arbeit wird ein Hubsteiger benötigt: Anders als die Wartung sind sie nicht

aus dem Korb der Drehleiter heraus möglich. Erst werden die Leuchten repariert und remontiert, danach sind die Trafos an der Reihe. All das kostet weitere rund 5000 Euro. Die Operation dauert zwei bis vier Wochen. Da alle Leuchten Sonderanfertigungen sind, dauert auch die Beschaffung ihre Zeit. Die Operation soll im Frühjahr 2020 stattfinden.

■ **Im Wartezimmer:** Bis dahin hat die Stadt dem geschwächten Herzen Ruhe verordnet. Es nur mit halber Kraft hoch über Marburg zu sehen, wäre ein allzu trauriger Anblick. Das Herz bleibt deshalb bis zur vollständigen Wiederherstellung ausgeschaltet.

**copyprint**



pilgrimstein 22  
35037 marburg  
06421 161264

wir gestalten.  
und drucken.  
sachen.

[www.copyprint-marburg.de](http://www.copyprint-marburg.de)

**Keim GmbH**

Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

# Gästeführungen in Marburg



In der Stadt sieht man oft Gruppen, die Personen zuhören.  
Die Personen erzählen etwas über die Stadt Marburg.  
Das sind die Gäste-Führerinnen und Gäste-Führer.



Die Führungen sind **öffentlich**.  
Das heißt, man kann ohne Anmeldung mitgehen.  
Eine Gruppe bis zu 6 Personen,  
muss sich auch nicht anmelden.

## Zwei Führungen am Samstag

Die Führungen fangen an der Elisabeth-Kirche an.  
Und gehen durch die Alt-Stadt bis zum Landgrafen-Schloss.  
Jeden Samstag gibt es ab 15 Uhr eine Führung.  
Die Führung dauert 2 Stunden.  
Die Führung kostet 8 Euro pro Person.  
Für Schüler zwischen 6 und 12 Jahren kostet es 7 Euro.



Es gibt auch eine Führung am Samstag um 11 Uhr.  
Sie dauert eine Stunde.  
Diese Führung geht beim Brunnen am Markt-Platz los.  
Die Führung kostet 4 Euro pro Person.  
Für Schüler zwischen 6 und 12 Jahren kostet sie 3 Euro.



## Besondere Themen

Von April bis Oktober gibt es auch Führungen durch die Lutherische Pfarrkirche.  
Oder in die Kasematten.  
Oder es gibt Führungen mit Themen wie Märchen oder Martin Luther.

**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



## Nacht-Wächter und Markt-Weib

In der Ober-Stadt gibt es Führungen mit einem Nacht-Wächter.

Oder mit einem Markt-Weib.

Sie heißt Trude.

Tickets dafür gibt es an der Tourist-Info im Erwin-Piscator-Haus.

Es gibt auch Führungen für Kinder.

Andere Führungen gehen zur Lahn und in die Ober-Stadt.



Und es gibt Führungen für Blinde, Gehörlose und Menschen, die nicht gut oder gar nicht laufen können.

Fast alle Führungen gibt es in Leichter Sprache. Außer der Führung mit dem Nacht-Wächter und dem Markt-Weib.



Mehr Infos gibt es unter:

**[www.marburgtourismus.de/gaestefuehrungen](http://www.marburgtourismus.de/gaestefuehrungen)**

Oder am Telefon: 06 421 – 99 120.

Informationen auch auf der Internet-Seite

■ **[www.leichtesprache.marburg.de](http://www.leichtesprache.marburg.de)**

(Fotos: Georg Kronenberg, Henrik Isenberg, Edith Pfingst)

Von Kultur  
bis Beruf

Von analog  
bis digital

Von Gesellschaft  
bis Gesundheit

1920-2020

100 Jahre  
Volkshochschule Marburg

Für die neuen Kurse der Marburger vhs kann man sich ab dem 3. Februar anmelden. (Fotos: vhs)

# 500 Kurse zum Jubiläum

■ Marburger vhs startet in das Sommersemester

Mit dem Erscheinen des neuen Programms der Marburger Volkshochschule (vhs) feiert die Einrichtung ihren 100. Gründungstag. Zugleich lockt die vhs mit Themen wie Umwelt und Klima, dem Funkkolleg Ernährung, Waldbaden sowie mehr als 20 Sprachen.

Vor 100 Jahren, am 7. Februar 1920, wurde in Marburg die Volkshochschule gegründet. Grundlagen waren Artikel 148 der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands, Erlasse des Preußischen Kultusministeriums und das Interesse von Stadtgesellschaft, Handwerkerschaft und Universität. Ihren Lehr- und Unterrichtsbetrieb nahm die Marburger vhs zunächst mit acht Kursen auf. Heute bietet sie mehr als 500 Kurse pro Semester, was

die gestiegene Bedeutung der Weiterbildung im Erwachsenenleben widerspiegelt. Wurden vor 100 Jahren vor allem Vorträge gehalten, so gibt es heute Kurse, Vorträge, Workshops, Übungen und Exkursionen.

Die seinerzeit selbstgestellte Aufgabe ist geblieben, aber auch vielfach erweitert worden. Dabei reichen die Themen von Gesellschaft bis Gesund-

heit, von analog bis digital und von Kultur bis Beruf. Ziel war und ist es, Erwachsenen unabhängig von Herkunft und sozialem Status die Gelegenheit zu bieten, sich in Bereichen wie Politik, Geschichte, Kunst, Literatur, Fremdsprachen oder Gesundheit fortzubilden.

Passend zum 100-jährigen Jubiläum gibt es Einblicke in die Zeit der Gründungsphase der Volkshochschule. So werden die Ideen der 1920er-Jahre in einem Philosophiekurs diskutiert. Die Vorstellung der Anthologie „Menschheitsdämmerung“ behandelt die Aufbruchsstimmung vor 100 Jahren. Im Fotokurs „Cyanotypie – Digitalbilder analog entwickeln“ besteht die Möglichkeit, Orte in Marburg alt und neu zu sehen und darzustellen. Und im Bereich Fremdsprachen geht es um „Dr. Doolittle und die USA der 1920er-Jahre“.

## Online-Vortragsreihe

Wichtige aktuelle Themen greift das vhs-Programm des Sommersemesters 2020 ebenfalls auf: Übergreifend präsent ist das Thema „Umwelt und Klima“. So geht es in einem Geschichtskurs um den Einfluss des Klimas auf die Menschen in den vergangenen 12.000 Jahren. Auch das Funkkolleg „Ernährung“ wird mit einigen Kursen begleitet.

Ganz neu ist die gebührenfreie Online-Vortragsreihe „vhs Wissen live“. Dabei referieren namhafte Wissenschaftler\*innen über aktuelle gesellschaftspolitische Themen. Im anschließenden Chat können Fragen gestellt und diskutiert werden.

Im Programmbereich Kultur spielt die Fotografie weiterhin eine große Rolle. Mit Vorträgen, Workshops und vielen Ausstellungen locken die 7. Marburger Fototage, die vom 13. bis zum 15. März stattfinden. Eine ganze Reihe von Kur-

## Anmeldung und Einstufung

Anmeldungen sind ab dem 3. Februar während der der Öffnungszeiten persönlich, per Fax oder über das Internet möglich. Vor Beginn der Fremdsprachenkurse gibt es am 11. und 13. Februar jeweils zwischen 16 und 18 Uhr die Möglichkeit, sich im Gespräch mit den Kursleiter\*innen genauer über Sprachniveaus und Einstufung zu informieren.

■ [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)



bieten. Und dazu gehören auch zwei Keramikmedaillons, von denen das gesuchte mit der „grimmigen Maske“ noch erhalten ist. Die Besitzer der Laden-Geschäfte im Erdgeschoss mit schönen, von Formziegeln gerahmten Segmentbogenabschlüssen über den Läden haben im Laufe der Zeit immer wieder einmal gewechselt. Vielen Alt-Marburger\*innen in Erinnerung ist aber sicherlich das Geschäft von Uhrmacher Theophil Bosch mit dem ebenfalls einprägsamen Firmen-Schild. Unter den richtigen Anrufen wurde **Ernst Strack**, Marburger Straße 16a, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Unter der Hausnummer des gesuchten Gebäudes werden sie heute nicht mehr nach Patienten-, sondern nach einer ebenfalls sehr persönlichen Nummer „verarztet“. Allerdings trägt diese Nummer heute das Nebenhaus unseres inzwischen nicht mehr existie-

renden „Suchobjekts“. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 112 „Emil von Behring ganz nah“ zu gewinnen. Ihren Anruf nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis zum 11. Februar unter (06421) 201-1346 gerne entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an [pressestelle@marburg-stadt.de](mailto:pressestelle@marburg-stadt.de) senden. Rainer Kieselbach



Das markante Backstein-Gebäude Steinweg 2 aus dem Jahr 1882 springt zunächst schon durch seine auffällige gelbe, teils grün lasierte Fassade ins Auge. Aber die Fassade hat weit mehr schöne Details zu

sen zum Erlernen spezieller Fotografiertechniken und zur Bildbearbeitung folgen im Laufe des Semesters.

## Rund 20 Sprachen

In der Gesundheitsbildung werden drei Bildungsurlaube angeboten, in denen Techniken für Entspannung und Stressabbau erlernt werden können. Weiterhin gibt es im Sommer eine Reihe von neuen Outdoor-Aktivitäten wie Waldbaden und Breathwalk®, eine spezielle Trainingsmethode aus der Tradition des Kundalini Yoga. Ein neuer Selbstverteidigungskurs (nicht nur) für sehbeeinträchtigte Menschen startet im März. Zudem umfasst das Programm rund 20 Sprachen. Darunter sind viele Deutschkurse in allen Niveaustufen, aber auch Koreanisch zum Ausprobieren. Neu ist die Möglichkeit, am Vor-

mittag in die italienische Sprache einzusteigen.

Unter anderem Kurse zur gewaltfreien Kommunikation, zur Verbesserung der Kommunikation im beruflichen

Alltag und zum Arbeitsvertragsrecht werden im Programmbereich Beruf angeboten. Bei der EDV liegt der Schwerpunkt auf Spezialkursen zur Textverarbeitung mit Word.



## 3000 Schritte mit dem Prinzenpaar

Bewegung tut gut, gerade in der kalten Jahreszeit. Im Rahmen der Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ lädt Dr. Thomas Spies im Anschluss an die Rathauserstürmung am 22. Februar ab 12 Uhr dazu ein.



Die Besonderheit: Das Prinzenpaar übernimmt die Führung bei dem Spaziergang durch die Oberstadt, der vor dem Rathaus startet. Unterwegs gibt es Gelegenheit, sich mit dem Oberbürgermeister und weiteren Interessierten auszutauschen, denn die Aktion im Rahmen der „Gesunden Stadt“ verhilft nicht nur zu mehr Bewegung, sondern auch zu mehr Austausch darüber, was die Menschen in den Stadtteilen umtreibt.

## 80 Prozent zahlen mit EC-Karte

Die neue Zahlungsmethode im Marburger Stadtbüro wird gut angenommen: Knapp 80 Prozent der Marburger\*innen zahlen seit der Umstellung mit EC-Karte. Nach Einschätzung des Stadtbüros sind die Arbeitsabläufe dadurch sowohl für die Bürger\*innen als auch für die Stadtverwaltung einfacher und sicherer. Das Stadtbüro hatte im Juni vergangenen Jahres die EC-Zahlung als Hauptzahlungsmethode eingeführt. Dazu wurden die Arbeitsplätze mit EC-Terminals ausgestattet und die Barkassen in der Frauenbergstraße 35 abgeschafft. Bis zur Umstellung auf bargeldloses Zahlen gab es im Stadtbüro mehr als 60 Handkassen bei den Mitarbeiter\*innen und nur wenige EC-Terminals. Nun gibt es fast 40 EC-Terminals, die auch die kontaktlos-Zahlung per Smart-



Rund 80 Prozent der Marburger\*innen nutzen das Angebot zum bargeldlosen Zahlen. (Foto: Grähling)

phone mit digitalisierter Girocard unterstützt. An einigen Geräten sind zudem Zahlungen per Kreditkarte möglich. Für diejenigen, die bar bezahlen wollen, steht noch ein zentraler Kassenautomat zur Verfügung.

## Tanzdemo gegen Gewalt

Am 14. Februar wird wieder in knapp 200 Ländern und rund 190 Städten in Deutschland zu Tanzdemos aufgerufen, um gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. Die weltweite Aktion „One Billion Rising“ macht darauf aufmerksam, dass mindestens ein Drittel aller Frauen in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. Weltweit sind dies mehr als eine Milliarde (engl. Billion) Frauen. Immer mehr Schulen und Jugendinitiativen schließen sich der Aktion an. Auch das Gymnasium Philippinum ruft zusammen mit dem Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt alle Marburger Schüler\*innen und Bürger\*innen dazu auf, diese Kampagne zur Beendigung von jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu unterstützen. Alle sind eingeladen, am 14. Februar um

Auch vor dem Erwin-Piscator-Haus haben sich in den Vorjahren schon Frauen zur Tanzdemo versammelt. (Foto: Stadt Marburg)



Hinein ins nasse Vergnügen: Im Aquamar kann wieder geplantscht werden. (Foto: Grähling)

## AquaMar teilweise wieder geöffnet

Ab sofort startet die Badesaison im Freizeitbad AquaMar zumindest teilweise wieder. Das Aktionsbecken, das Kinderplanschbecken und die Rutsche laden zum Baden und Spielen ein. Auch Wassergymnastik ist wieder möglich. Nachdem das Bad wegen der Schäden im Dach rund viereinhalb Monate komplett gesperrt war, hat das AquaMar einschließlich der Sauna nun wieder von Montag bis Freitag von 10 bis 22 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Schwimmen ist allerdings weiterhin nicht möglich. Daher gelten auch reduzierte Eintrittspreise. Erwachsene zahlen für vier Stunden pauschal 3,50 Euro statt bisher 6,50 Euro. Kinder zahlen 1,50 Euro, Kinder mit Stadtpass einen Euro. Das Familienticket kostet acht Euro. Schwimmangebote gibt es weiterhin an den Wochenenden von 8 bis 20 Uhr im Hallenbad in Wehrda. Auch das Frühschwimmen montags, mittwochs und donnerstags von 7 bis 8 Uhr wird in Wehrda angeboten. Die Schulen und Vereine werden in den nächsten Monaten in anderen Bädern in Marburg und den Nachbarkommunen schwimmen. Mit einer Öffnung des gesamten Bades rechnet die Stadt im Sommer. Das Freibad wird im Mai öffnen.

12 Uhr auf dem Vorplatz des Gymnasiums Philippinum an der ungewöhnlichen Demonstration mitzuwirken. Weitere Informationen gibt es unter [www.marburg.de/obr2020](http://www.marburg.de/obr2020), eine Anleitung zum Tanz unter:

■ <https://phille.de/2019/12/19/one-billion-rising>

## Gewaltprävention für Marburgs Kinder

Mit Aggressionen umgehen, soziale Kompetenzen fördern und gewaltfreies Verhalten bei Konflikten erlernen – das sind grundlegende Ziele des Programms „Prävention in Kindergarten und Schule“, das in der Stadt Marburg eingeführt wird. Um das Entstehen von Aggressionen in Kindertagesstätten und Grundschulen zu reduzieren, wurde die neue Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt, dem Landkreis und dem wissenschaftlichen Projektleiter Prof. Ulrich Wagner unterzeichnet. Stadt und Landkreis investieren dafür je 30.000 Euro. Zudem wird das Programm von der Polizei, dem Staatlichen Schulamt und dem Land Hessen unterstützt. Die positive Wirkung des mit dem Förderpreis Kriminalprävention ausgezeichneten Programms auf das Verhalten von Kindern ist wissenschaftlich nachgewiesen. Dabei wird mit aufeinander aufbauenden Übungen trainiert, Konflikte auf friedliche Art und Weise auszutragen. „Bei der Entwicklung von Gewalt spielen Lernprozesse und frühkindliche Erfahrungen eine zentrale Rolle. Daher ist es sinnvoll, bereits in Kindergärten und Grundschulen anzusetzen“, erklärt Prof. Wagner.

## Förderung für die Oberstadt

Die Stadt Marburg hat sich erfolgreich für das Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche“ von Bund und Land beworben. Damit erhält die Universitätsstadt als erste Fördertranche 258.000 Euro für die Quartiersentwicklung der Oberstadt. Davon wird ein Teil in die Erarbeitung des sogenannten „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) gesteckt, das in enger Abstimmung mit dem Marburger Zukunfts-



Bunt wie dieses Windrad ist das Angebot der fbs. (Foto: fbs)

## Frischer Wind im neuen fbs-Programm

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte (fbs) bietet in ihrem neuen Programm eine Fülle lebendiger Veranstaltungen und Kurse. So ist zum Beispiel im Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof jede Menge los: Im Familiencafé sorgen engagierte Helfer\*innen jeden Sonntag von 15.30 bis 17.30 Uhr für Kaffee, Kuchen und einladende Atmosphäre. Bilderbuchkino und Bastelaktionen sind für Groß und Klein Höhepunkte. Offene Angebote locken Erwachsene, zum Beispiel zum Handarbeitscafé oder zu Schottischem Tanz, Hobbychor, Modellbau-Gruppe oder der „Rappelkiste“, der offenen Kinderbetreuung montags von 14.30 bis 17.30 Uhr. Neu sind als interkulturelle Begegnungsräume der Italienisch-Deutsche Familien-Treff, ein Spanisch-Deutscher Familien-Treff sowie der Russisch-Deutsche Familientreff. Kurse für Eltern und ihre kleinen Kinder sind beispielsweise PEKIP, WellKin oder Babyplausch im Wasser. Workshops zu Kommunikation und Lebenskompetenz bieten Lernerfahrungen in kleinen Gruppen. Mal- und Zeichenkurse, Entspannungs-Töpfern, Filzen oder Nähen finden fortlaufend und an Wochenenden statt. Besonders umfangreich ist die Auswahl gesundheitsfördernder Kurse wie Fitness, „Waldbaden“, Yoga, Pilates oder Tai Chi. Nähere Informationen bei der fbs, Barfußertor 34, (06421) 175080, [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de) oder unter

■ [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)



konzept Oberstadt erarbeitet wird. Es soll voraussichtlich Ende 2020 dem Wirtschaftsministerium zur Genehmigung vorgelegt werden. In den folgenden Jahren können dann private und öffentliche Maßnahmen von den Fördermitteln profitieren. Den Antrag auf Aufnahme in das Programm „Aktive Kernbereiche“ hatte die Stadt im Mai 2019 gestellt. Parallel startete im Frühjahr das städtische Quartiersentwicklungskonzept mit breiter Beteiligung von Bürger\*innen, Gewerbetreibenden, Hausbesitzer\*innen und weiteren Akteur\*innen. Es soll ebenfalls bis Ende 2020 fertig sein und Ziele für die weitere Entwicklung der Oberstadt formulieren.

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (M.) übergab den Bescheid an Bürgermeister Wieland Stötzel (r.) und Bernd Kintscher vom Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz. (Foto: Borm)





Der achtjährige Franz Ellenberger und seine fünfjährige Schwester Karla freuen sich mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies darüber, dass das Sauerzgässchen nun eine Spielstraße ist. (Foto: Grähling)

## Achtjähriger setzt sich für Spielstraße ein

Der achtjährige Franz Ellenberger aus dem Sauerzgässchen hat sich eine Spielstraße gewünscht. Mit diesem Ansinnen ist er direkt an Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies herangetreten. Mit Erfolg: Der Wunsch des jungen Marburger Bürgers hat sich erfüllt – er, seine Schwester und seine Freunde leben nun in einer Spielstraße. Am Rande eines Termins zur Kampagne #fairimverkehr – „Achte auf mich!“ in seiner Schule war Franz an das Stadtoberhaupt herangetreten und hatte erzählt, dass er sich diese Spielstraße wünscht – nicht für sich, sondern für seine Schwester, seine Freunde und die älteren Menschen, die im Sauerzgässchen leben. Spies war beeindruckt vom Engagement des Schülers und nahm sich der Sache direkt an. Dennoch hat dieser Wunsch für die kleine Sackgasse in der Oberstadt von der ersten Äußerung bis zur Umsetzung einige Monate gebraucht, bis er erfüllt wurde. Franz sprach den OB immer wieder darauf an und sah ein, dass einiges erst geprüft werden musste. Umso größer war die Freude bei Franz Ellenberger und seiner kleinen Schwester Karla, als das Schild, dass das Sauerzgässchen als Spielstraße ausweist, plötzlich hing.

## Netzwerke für das Älterwerden

Interessante Beispiele für Engagement und Kooperation werden während der neuen Veranstaltung zu „Gut Älterwerden“ vorgestellt, zu der die städtische Altenplanung und die Freiwilligenagentur unter dem Titel „Gemeinsam sind wir stark – mit wem arbeiten wir zusammen?“ am Donners-

tag, 20. Februar, in der Zeit von 17.30 bis 20 Uhr in das Beratungszentrum BiP (Am Grün 16) einladen. Dabei geht es um Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte, Vorteile für Stadtteile, aber auch die Frage, wie und wo sich Einzelne engagieren können. Diplom-Geografin Sabine von Aschwege-Viessmann wird in das Thema einführen. Sie hat das Senioren-

netzwerk Cölbe im Rahmen eines Freiwilligendienstes aller Generationen aufgebaut. Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen Fragen, Ideen und Erfahrungen sowie der Austausch untereinander im Vordergrund. Informationen und Anmeldung bei der Altenplanung, 06421-2011004, altenplanung@marburg-stadt.de oder der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf, 06421-270516, info@freiwilligenagentur-marburg.de.

## Glückwunsch mit Marburger Motiven

Schloss, Elisabethkirche, Fachwerkhäuser und Uni-Gebäude – für die Künstlerin Burgi Scheiblechner sind das charakteristische Gebäude Marburgs. Deswegen hat sie diese Motive inmitten von Grün für die neue offizielle Glückwunschkarte der Stadt Marburg für das Jahr 2020 angeordnet. Die Karte wird in einer limitierten Auflage von 2500 Stück gedruckt und zu Jubiläen, bei Hochzeiten oder Geburtstagen verwendet. Burgi Scheiblechner stammt aus Österreich, kam 1972 zum Studium nach Marburg, wo sie Jura studierte, sich am Institut für Grafik und Malerei einschrieb und schließlich für die Kunst entschied. Seitdem hat sie ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen präsentiert, war viele Jahre Kursleiterin der Sommerakademie und ist Gründungsmitglied der Werkstatt Radenhausen am Fuß der Amöneburg. Die besondere Marburger Glückwunschkarte wurde 2016 eingeführt. Seitdem wurde sie von den Künstler\*innen Randi Grundke, Maria Pohland, Richard Stumm und Niloofar Monadian gestaltet.

Typische Marburger Motive hat Burgi Scheiblechner für die neue Glückwunschkarte zusammengestellt. (Foto: Grähling)





## Initiativen für gute Teilhabe

Bereits zum fünften Mal sucht die Stadt Marburg Projekte, Initiativen oder Ideen, die in der Universitätsstadt zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen beitragen. Der Jürgen-Markus-Preis soll beispielhaftes Wirken für Barrierefreiheit und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen belohnen. Er wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit einem Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro dotiert. Ein Kuratorium entscheidet über die Preisverleihung und darüber, ob der Preis an eine einzelne Maßnahme geht, oder

ob er auf mehrere Projekte aufgeteilt wird. Ausdrücklich zur Bewerbung aufgerufen sind auch Initiativen aus Wirtschaft, Industrie und Handel. Dazu gehören auch Maßnahmen zur besseren Erschließung von Begegnungsstätten, Gasthäusern oder Theater- und Konzerträumen. Bewerbungen für den Jürgen-Markus-Preis 2020 können bis zum 15. April eingereicht werden. Das Bewerbungsformular gibt es bei der städtischen Behindertenhilfe (Kerstin Hühnlein, 06421-2011525, kerstin.huehnlein@marburg-stadt.de sowie im Internet unter

■ [www.marburg.de/juergen-markus-preis](http://www.marburg.de/juergen-markus-preis)



Bei den Ferienspielen können die Kinder kreativ werden. (Foto: Grähling)

## Ferienpaß und viele Kurse

Das neue Programm der städtischen Jugendförderung mit Ferienangeboten, Spielmobilen, Ausflügen, Kursen, Workshops und Projekten liegt vor. Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche für die Ferienspiele und die Freizeiten anmelden, für die in diesem Jahr insgesamt 815 Plätze zur Verfügung stehen. Während der ersten Osterferienwoche gibt es im Stadtwald, im Haus der Jugend und in Marbach Betreuung für Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren, im Kinderhaus Wehrda für beide Ferienwochen. Online buchbar ist der Ferienpass, der während der sechs Wochen Sommerferien zum Kochen und Basteln, zu Tagesausflügen, Medienkursen und vielen weiteren Angeboten einlädt. Ferienbetreuung findet von der dritten bis sechsten Ferienwoche im Stadtwald statt, in den ersten beiden Ferienwochen im Kinderhaus Wehrda, in Marbach und in Cappel. Für Jugendliche im Alter zwischen 11 und 13 Jahren gibt es während der letzten Sommerferienwoche alternative Angebote. Die Jugendfreizeiten für Heranwachsende zwischen 6 und 17 Jahren führen nach Kroatien, nach Scharbeutz in der Lübecker Bucht, zur Mecklenburgischen Seenplatte und zum Surfen an den Edersee. Weitere Freizeitangebote sowie zahlreiche Kurse, Projekte und Workshops und die Anmeldeformulare finden sich unter

■ [www.marburg.de/jugendfoerderung](http://www.marburg.de/jugendfoerderung)

Eine Übersicht über alle Ferienangebote gibt es unter

■ [www.marburg.de/jugendfoerderung-ferien](http://www.marburg.de/jugendfoerderung-ferien)



**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de  
**Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910**  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

# FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —

**INDIVIDUELLER  
MÖBEL- UND INNENAUSBAU**  
... rein geschäftlich  
... ganz privat

NEU: Treppenbau

**WERKSTATT & AUSSTELLUNG**  
Marburger Ring 55a  
35274 Kirchhain-Großseelheim  
Tel.: 06422/89801-0 • info@fus-sohn.de



www.fus-sohn.de



**Fuchselektro OHG**  
A. Kralk - M. Fuchs - Meisterbetrieb

# FUCHS

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Haushaltsgeräte  
Service & Verkauf**  
35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

# Kunst Werk Statt

Marburg e.V.

**Tag der offenen Tür:  
1.2. von 14-17 Uhr**

Neue Kurse ab 10.2.

Schulstraße 6, Marburg  
Infos: Fon + Fax 06421-161663  
www.kunstwerkstatt-marburg.de



Felix Vogel und Zahra Massomi (vorn) haben das Jugendförderstipendium der Stadt Marburg erhalten. (Foto: Krause)

## Jugendstipendium für Spitzensport

Der zwölfjährige Felix Vogel und die 14-jährige Zahra Massomi sind neue Träger\*innen des Jugendförderstipendiums der Stadt Marburg. Damit erhalten die jungen Spitzensportler\*innen je 2000 Euro. Zahra Massomi betreibt seit ihrem siebten Lebensjahr Taekwondo, einen koreanischen Kampfsport, der Karate ähnelt. Sie ist mehrfache Hessenmeisterin und Kadermitglied der Hessischen Taekwondo Union. Zudem ist sie Deutsche Vize-Meisterin und nimmt europaweit an Wettkämpfen teil. „Ihr tagtäglicher Einsatz für diesen Sport hat uns imponiert“, sagt Sport-Fachdienstleiter Björn Backes. Um ihr die Teilnahme an den Wettkämpfen weiterhin zu ermöglichen und sie bei den Kosten zu unterstützen, entschied sich die sechsköpfige Jury für sie. Billardspieler Felix Vogel ist trotz seiner zwölf Jahre bereits Hessenmeister der U15 und U17 sowie mehrfacher Hessen-Cup-Gewinner der U19. Sein Ziel: Er möchte unbedingt Deutscher Meister werden. Neben Leistungen und Aufwand sind auch soziale Aspekte Auswahlgründe für die Jury. Das Stipendium, das sich an Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren richtet, wurde damit zum fünften Mal vergeben.

## Larifari in der Stadtbücherei

Mit Wald-Boogie-Woogie, Tanz mit dem niegelnelneuen Drachen und im Diskokühlschrank lockt die Kinderband Larifari, die am Mittwoch,

Die Band Larifari bietet lustige Musikgeschichten. (Foto: Larifari)



19. Februar, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17 Uhr Kinder und Eltern in die Stadtbücherei einlädt. Geboten werden lustige Musikgeschichten für die ganze Familie, zu denen gesungen, getanzt, getobt und gelacht wird. Hinter Larifari verbergen sich die von ihren Auftritten im Kindergarten bekannten Freunde Jan und Henri, die jetzt zu dritt sind und sich Larifari nennen. Ihr Programm richtet sich an Kinder im Alter von drei bis acht Jahren. Der Eintritt kostet vier Euro. Der Kartenvorverkauf startet am 1. Februar in der Stadtbücherei. Weitere Informationen zu dem Konzert gibt es unter (06421) 2011582 oder sandra.rudolph@marburg-stadt.de oder online unter

■ [www.stadtbuecherei-marburg.de](http://www.stadtbuecherei-marburg.de)

## Stadt unterstützt Sportvereine

Mit mehr als 68.000 Euro fördert der städtische Fachdienst Sport die Weiterbildung für die vereinseigenen Trainer\*innen von 51 Marburger Sportvereinen. Die ehrenamtlichen Übungsleiter\*innen sind nach Überzeugung der Stadt unentbehrlich. Daher erhöht die Universitätsstadt Marburg die Zuschüsse des Landesportbundes für lizenzierte Vereinstrainer\*innen um 70 Prozent – den höchsten Prozentsatz der Sportförderderrichtlinien. „Die Summe ist höher als im vergangenen Jahr“, berichtet Fachdienstleiter Björn Backes. Dies zeige, dass es mehr Übungsleiter\*innen gebe und mehr Übungsstunden geleistet werden. Aktuell haben die 51 Sportvereine Marburgs 402 lizenzierte Trainer\*innen.

## Verkehrsdiallog zur Mobilitätskultur

Verkehrspsychologie und lokale Mobilitätskultur stehen im Mittelpunkt des ersten Marburger Dialogs zur Verkehrsentwicklung, zu dem der städtische Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz für Donnerstag, 27. Februar, ab 19.30 Uhr ins Software-Center einlädt. Referent ist Prof. Dr. Sebastian Bamberg von der Fachhochschule Bielefeld. Weitere Verkehrsdialoge mit Vorträgen und anschließenden Podiumsdiskussionen drehen sich um die Themen Gewerbe- und Logistikverkehr sowie den Zusammenhang von nachhaltiger Stadtgestaltung und Verkehr. Die Dialoge gehören zur Vorbereitung des geplanten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für die Stadt Marburg, das mit einer umfassenden Bürger\*innenbeteiligung ab der zweiten Hälfte dieses Jahres erarbeitet werden soll.

## Workshop für Queer Tango

Zu einem Queer Tango-Workshop lädt das städtische Gleichberechtigungreferat für Sonntag, 1. März, in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr in den Kulturladen KFZ ein. Queer Tango ist der Gegenentwurf zum Tango Argentino. Geschaffen von den Pionieren der

Lesben- und Schwulenbewegung, erlaubt er auch Heterosexuellen, sich über verinnerlichte Rollen und festgefahrene Muster Gedanken zu machen. In diesem Workshop, der Teil des zweiten Aktionsplans EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern ist, werden sich die Teilnehmenden dem Thema Gleichstellung körperlich nähern. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Der Workshop ist ein Training für Körperwahrnehmung und Kommunikation. Veranstaltung wird er vom städtischen Gleichberechtigungsreferat in Kooperation mit dem Kulturzentrum KFZ. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Eine kostenfreie Kinderbetreuung wird nach voriger Anmeldung bis zum 20. Februar organisiert. Kontakt: Gleichberechtigungsreferat, Tel. (06421) 201-1377 oder E-Mail [gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de](mailto:gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de)

## Geld für neues Löschfahrzeug

Das Tanklöschfahrzeug des zweiten Zuges der Feuerwehr Marburg-Mitte ist mittlerweile 30 Jahre alt. Es soll nun durch ein neues Löschfahrzeug ersetzt werden. Die Stadt Marburg hat dafür 220.000 Euro in den Haushaltsentwurf 2020 eingestellt. Das Land Hessen beteiligt sich daran mit einer Förderung in Höhe von 38.000 Euro. Die besonderen baulichen Bedingungen in Marburgs Innenstadt stellen auch besondere Herausforderungen an die Feuerwehrleute und deren Ausrüstung, das gilt auch für die Feuerwehrfahrzeuge. Die Feuerwehr Marburg-Mitte benötigt daher ein neues Löschfahrzeug mit speziellen Fahrzeugabmaßen und auf die Anforderungen zur Brandbekämpfung in der Altstadt abgestimmter Ausrüstung. Finanziell gefördert wird der Kauf des neuen Fahrzeugs vom Land Hessen. Dr. Stefan Heck, Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport, überbrachte der Stadt Marburg und der Feuerwehr einen Förderbescheid über 38.000 Euro. Nach Bewilligung des Haushalts, öffentlicher Ausschreibung und Vergabe rechnet die Stadt Marburg damit, das Löschfahrzeug Anfang 2021 an die Feuerwehr übergeben zu können.



Der neue Bereich der Kletterhalle ist offiziell eröffnet worden. (Foto: Schwazwäller)

## Klettern ohne Seil und Gurt

Mit einem neuen Angebot lockt die Marburger Kletterhalle: Ab sofort können sich Kletterbegeisterte im sogenannten „Bouldern“ üben, dem Klettern ohne Seil und Gurt in Absprunghöhe. Die Stadt Marburg hat das Projekt mit 25.000 Euro unterstützt. Zusätzlich gab es eine Förderung von 40.000 Euro aus dem Sonder-Investitionsprogramm „Sportland Hessen“. Seit Ende 2013 betreibt der Deutsche Alpenverein die Kletterhalle in der ehemaligen Reithalle auf dem Waggonhallen-Gelände. An der Außenwand kann bis

auf 14,3 Meter geklettert werden – Schlosblick inklusive. Schulungs- und Lagerräume sowie die Büros der Geschäftsstelle sind ebenfalls in dem Gebäude untergebracht. Der neu ausgebauter Boulderbereich kam bei einem Wettkampf, zu dem sich 40 Kletter-Begeisterte angemeldet hatten, erstmalig zum Einsatz. Im Erdgeschoss wurde zudem eine Schulkletterwand gebaut. Die Marburger Sektion des Alpenvereins hat rund 4100 Mitglieder.

## Sprechstunde des Seniorenbeirates

Am Montag, 17. Februar, findet die monatliche Sprechstunde für Senior\*innen im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, statt. Die individuelle Beratung wird vom Seniorenbeirat Marburg angeboten, beginnt um 14.30 Uhr und endet um 16 Uhr. Interessierte können sich insbesondere zum Thema „SOS-Rettung aus der Dose“ beraten lassen.



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz**  
**Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.  
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/6 43 13  
[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)

# Marburg im Februar

## BÜHNE

Sa 01.02., Mi 05.02., Do 06.02.,  
Fr 07.02., Mi 12.02., Do 13.02.,  
Fr 14.02., Sa 15.02., Mi 19.02.,  
Do 20.02., Fr 21.02., Sa 22.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**  
Zauberei – Artistik – Comedy

**Sa 01.02., Fr 07.02., Sa 08.02.**

20.00 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerwiesen 3a:

**Und sie kam in den  
ach so finsternen Wald**

**So 02.02.**

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Theater GegenStand: „Rumpelstilzchen“**  
Märchen für Kinder ab 4 Jahren

**So 02.02.**

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Figurentheater Neumond**  
Die Bremer Stadtmusikanten... Oder:  
Was geht, wenn nichts mehr geht!“

**So 02.02.**

15.30–17.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Nora oder ein Puppenheim**

Nach Henrik Ibsen, ab 15 Jahren,  
Einführung: 15.00 Uhr

**So 02.02., Sa 08.02., So 09.02.,  
So 16.02., So 23.02.**

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**ZAC Wintervarieté**  
Zauberei – Artistik – Comedy

**Mo 03.02.**

19.30–21.00 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

**Türken, Feuer**  
Özlem Özgül Dündar, ab 14 Jahren,  
Einführung: 19.00 Uhr

**Di 04.02., Sa 08.02.**

19.30–21.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

**Nora oder ein Puppenheim**  
Nach Henrik Ibsen, ab 15 Jahren,  
Einführung: 15.00 Uhr

**Mi 05.02., Do 20.02.**

10.00 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

**Blutige Anfänger/innen**  
Pinsker + Bernhardt, ab 7 Jahren

**Mi 05.02.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand:**

**„Systemverdichtung“**

Thema: Ruhe und Rampenlicht

**Mi 05.02.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Quichotte: „Die unerträgliche  
Leichtigkeit des Neins“**  
Kabarett, Stand-Up, Poetry Slam, Rap

**Sa 08.02.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

**Sebastian Pufpaff: „Wir nach“**  
Kabarett

**Sa 08.02.**

20.00 • Behring-Bühne im Alten  
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:  
**MordLust - die improvisierte  
Krimi-Komödie**

**So 09.02., Mi 19.02.**

11.00–12.00 • Hessisches Landestheater,  
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Das Tagebuch der Anne Frank**

**So 09.02.**

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Theater GegenStand: „Hans im Glück“**  
Märchen für Kinder ab 4 Jahren

**So 09.02.**

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

• **Alte Universität Marburg**  
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9–18  
Uhr. „Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Alter Bahnhof Gemünden**  
Am Bahnhof 1, 35285 Gemünden  
(Wohra), Do/Fr ab 17, Sa ab 12,  
Sonn- und Feiertags ab 10 Uhr.  
„Mar y Tierra“ (Meer und Erde) –  
Malereien von Loretta Bruno  
Mogno Arenas (bis 29.3.)

• **Behring-Ausstellung**  
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9–17,  
Fr 9–13 Uhr. „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **BiP**  
Am Grün 16, Mo-Mi 8.30–16, Do  
8.30–18, Fr 8.30–12.30 Uhr. Erika  
Laribi: „Tiere als beste Freunde“  
(bis Ende Februar)

• **Erwin-Piscator-Haus**  
Biegenstr. 15, Mo-Sa 9–20:30, So 10–  
20:30 Uhr. Hessisches Landestheater  
Marburg: „Portraits“ (bis 16.2.);  
Harald Häuser: „Brainstorm“ (bis  
10.5.), Vernissage: 20.2., 18 Uhr

• **Galerie 36**  
Im Jugendamt, Friedrichstr. 36,  
Mo-Fr 8–12, Mo-Do 14–17 Uhr.

„People Fotografie – Hanami“  
Dialogausstellung mit Fotografien  
von Christoph Zintl und Andreas  
Maria Schäfer (bis 25.3.)

• **Galerie Haspelstraße Eins**  
Haspelstr. 1, Di-Fr 15–18 Uhr,  
Sa 13–15 Uhr. „Querbeet“ – Malerei,  
Fotografie und Skulpturen von Harry  
Hecker, Peter Braun und Rainer  
Gebauer (bis 12.2.); Dieter Schmidt:  
„Stiefelwalker & Co. – Skulpturen,  
Bilder, Lichtobjekte“ (18.2.–11.3.),  
Vernissage: Sonntag, 16.2., 15 Uhr

• **Galerie JPG**  
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1. Sa im  
Monat 11–15 Uhr und auf Anfrage  
(0176-61731093). „Fall out“ –  
Grafik, Objekte und Installation von  
Silke Rath (bis 23.2.)

• **Galerie Michael W. Schmalfuß**  
Steinweg 33, Do/Fr 10.30–13, 15–  
18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. „Spots  
and Fragments“ – Laura Eckert,  
Skulpturen & Jürgen Jansen,  
Lackobjekte (bis 14.3.)

• **Hessisches Staatsarchiv**  
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30–16.30,  
Di-Do 8.30–19 Uhr. „Etwas sensa-  
tionell Neues – Marburg um 1910 in

Farbfotografien von Georg Mylius“  
(bis Februar 2020)

• **Kultur- & Freizeitzentrum KFZ**  
Biegenstr. 13, Mo-Sa 9–20.30 Uhr.  
„Made in Marokko“ – Fotografien  
von Georg Kronenberg (bis 25.3.)

• **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Di-Fr 14–17, Sa/So 11–13  
und 14–17 Uhr. Dauerausstellung:  
„Marburger Romantik um 1800.  
Portraits einer bewegten Genera-  
tion“; Sonderausstellung: „Romantik –  
Die Verzauberung der Welt mit den  
Mitteln der Kunst“ mit Werken von  
Renate Brühl, Miltraud Menzel-  
Kräling und Gisela Weiß (bis 23.2.)

• **Marburger Kameramuseum**  
Am Grün 44, So 14–18 Uhr  
(Dauerausstellung)

• **Marburger Kunstverein**  
Gerhard-Jahn-Platz 5, Di-So 11–17,  
Mi 11–20 Uhr. „Metanarrativas.  
Marburg/Barcelona“ – Eine künst-  
lerische Forschungs-Kooperation  
(bis 5.3.)

• **Mensa der Philipps Universität  
Marburg & Max Kade Zentrum**  
Erlernen & Geschwister-Scholl-  
Str. 11c. „Menschen Vielfalt

## AUSSTELLUNGEN

Zukunft“ zum Thema individuelles  
menschlichen Glück und kulturelle  
Vielfalt (bis Juni)

• **Museum für Kunst und  
Kulturgeschichte**  
Biegenstr. 11, Mi-Mo 11–17 Uhr  
(Di geschlossen), am 1. Do im Monat  
11–21 Uhr. „Bauhaus: Kunst – Moder-  
ne – Leben“ (bis 29.2.); „Message of  
painting“ – Großformatige Stillleben  
von Rolf Gith (bis März)

• **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14–16 Uhr.  
„Islam, Buddhismus, Hinduismus  
und andere Religionen“

• **TurmCafé Spiegelslustturm**  
Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13–18,  
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.  
„Melancholie“ – Fotografien von  
Nadine Schrey (bis 22.2.)

• **Völkerkundliche Sammlung  
der Philipps-Universität**  
Deutschausstr. 3, Mo-Fr. 9–16 Uhr.  
„Krisenmomente“

**Blutige Anfänger/innen**  
Pinsker + Bernhardt, ab 7 Jahren

### So 09.02.

17.00 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerrwiesen 3a:  
**Und sie kam in den ach so  
finsternen Wald**

### Di 11.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Fischer & Jung: „Innen 20,  
Außen Ranzig“**  
Comedy

### Mi 12.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Blutige Anfänger/innen**  
Pinsker + Bernhardt, ab 7 Jahren

### Sa 15.02., Fr 21.02., Mi 26.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:  
**Ab jetzt zusammen**

### Di 18.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Lars Redlich: „Lars but not least“**  
Comedy

### Do 20.02., Sa 22.02., Fr 28.02.

19.30–22.10 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Der Hautpmann von Köpenick**  
Carl Zuckmayer, ab 14 Jahren,  
Einführung: 19.00 Uhr (am Do, 20.02.,  
mit anschließendem Publikumsgespräch)

### Sa 22.02.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Der Sandmann**  
Nach E.T.A. Hoffmann,  
Veranstalter: Die Hörtheatrale

### So 23.02.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Theater GegenStand:  
„Schneeweißchen und Rosenrot“**  
Märchen für Kinder ab 3 Jahren

### So 23.02.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:  
**Der Hund von Baskerville**  
Nach A.C. Doyle,  
Veranstalter: Die Hörtheatrale

### Di 25.02., Do 27.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Diese Mauer fasst sich selbst  
zusammen und der Stern hat  
gesprochen, der Stern hat auch  
was gesagt**

Miroslava Svolikova, Einführung:  
19.00 Uhr, anschl. Publikumsgespräch

### Do 27.02.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:  
**Fast Forward Theatre: Improkeller**

### Sa 29.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Augenscheinbar**  
Die Tabutanten

### Sa 29.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Chaplin - Das Musical**

## KONZERTE

### Sa 01.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Martin Kohlstedt**  
Piano & Beats

### Sa 01.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Mandelring Quartett und  
Minetti Quartett**  
Werke von Beethoven, Schostakowitsch  
und Mendelssohn Bartholdy

### So 02.02.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Winterkonzert der Jungen  
Marburger Philharmonie**  
Werke von Smetana, Schostakowitsch  
und Emilie Mayer

### So 02.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Jan Luley: „Southern Nights“**  
Piano-Konzert und Lesung

### Mo 03.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**The Sugar Sisters**

### Di 04.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Depression Unplugged**  
Von und mit Marie-Luise Gunst & Band

### Do 06.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Che Sudaka**  
Ska Punk

### Fr 07.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Jaya the Cat**  
Support: Bottlekids

### Sa 08.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**The BirdHouse**  
Harfen-Duo

### Sa 08.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Marburg Calling: OZKA,  
Stillesraushen, Brightview**

### So 09.02.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Ex oriente lux**  
Klassische und mystisch-spirituelle  
Musik aus dem Orient

### Fr 14.02.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Hermann-Bauer-Weg:  
**Jazzabel**  
Arrangements aus Jazz, Soul und Pop

### Sa 15.02.

19.00 • Universitätskirche, Reitgasse 2:  
**Nicht von dieser Welt**  
Semesterabschlusskonzert  
des Unichor Marburg

### So 16.02.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Martin Pfeiffer: „Kinderlieder-Party“**

### So 16.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Busch Trio/Klaviertrio**  
Stücke von Haydn, Beethoven und  
Schostakowitsch

### Mi 19.02.

15.30–17.00 • Stadtbücherei,  
Ketzlerbach 1:  
**Kinderband Larifari**

### Mi 19.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Afenginn**  
Nordic-Folk, Post-Classik

### Do 20.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Broken Bass Ensemble**  
Brass

### So 23.02.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Kinderkarneval mit Herr Müller  
und seiner Gitarre & Band**

### So 23.02.

17.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:  
**„La Giornata“**  
Karnevals-konzert des  
Förderkreises für Alte Musik

## Di 25.02.

19.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Das 27. Marburger Rudelsingen**

## Do 27.02.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:

**Swedish ABBA:**  
„Absolut ABBA Tribute“

## Fr 28.02.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Michael Altinger:**  
„Schlaglicht“  
Kabarett

## Sa 29.02.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**The Les Clôchards**  
Rock'n'Roll Vagabonds

## Sa 29.02.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Knorkator:**  
„Zweck ist widerstandslos“

## VORTRÄGE

### Do 06.02.

20.00 • Hörsaalgebäude, HS 0070,  
Biegenstr. 14:

**Gewinnung und Leitung  
des Marburger Wassers**  
Infoveranstaltung der Studentischen  
Initiative „Blue Community“, Infos:  
bluecommunity@students.uni-marburg.de

### Sa 15.02.

20.00 • Kulturscheune Michelbach,  
Michelbacher Str. 9a:

**TERRA TECH: Hilfe braucht Ideen**  
Mit musikalischer Untermalung,  
Eintritt frei, Spenden erwünscht

### Do 27.02.

19.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

**Gertrud Grunows:**  
„Harmonisierungslehre“  
Vortrag & Experiment mit Dr. Linn  
Burchert, Humboldt-Universität Berlin  
und Gabriele Fecher

## Do 27.02.

19.30 • TTZ, Softwarecenter 3-5:  
**Erster Marburger Dialog zur  
Verkehrsentwicklung**  
Referent: Prof. Dr. Sebastian Bamberg

## VERNISSAGEN

### So 16.02.

15.00 • Galerie Haspelstraße eins,  
Haspelstr. 1:

**Dieter Schmidt: „Stiefelwalker & Co.“**  
Skulpturen, Bilder, Lichtobjekte

### Do 20.02.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:

**Harald Häuser: „Brain Storm“**

## SPORT

### So 09.02.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
TSV 1880 Wasserburg

### Fr 14.02.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
Gisa Lions SV Halle

### Sa 29.02.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:

**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
Inexio Saarlouis Royals

## FÜHRUNGEN

**Sa 01.02., Sa 08.02., Sa 15.02.,  
Sa 22.02., Sa 29.02.**

11.00–12.00 • Treffpunkt:  
Marktplatz, Brunnen:  
**Öffentliche Führung**  
Altstadt, Dauer: 1 Stunde

**Sa 01.02., Sa 08.02., Sa 15.02.,  
Sa 22.02., Sa 29.02.**

15.00–17.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:  
**Öffentliche Führung**  
Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf  
zum Marburger Landgrafenschloss,  
Dauer: 2 Stunden

### Mi 05.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:  
**Kunstpause**  
Paul Klee, Deutsche Landschaft  
(Partie am Flusse)

**GeWoBau**  
M A R B U R G



Gemeinnützige  
Wohnungsbau GmbH  
Marburg-Lahn

Marburgs größter Vermieter...  
kommunal fair nachhaltig



### Anschrift

Pilgrimstein 17  
35037 Marburg  
Tel.: (0 64 21) 91 11 - 0  
Fax: (0 64 21) 91 11 - 11  
Mail: gewobau@gewobau-marburg.de  
www.gewobau-marburg.de

### Unsere Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch  
8.30 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 17.00 Uhr  
- oder nach Vereinbarung -

### Mi 12.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **Kunstpause**

Ida Kerkovius, Schwarz mit Kreisformen

### Mi 19.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **Kunstpause**

Paul Baum, Frühlingslandschaft in Belgien

### So 23.02.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **Themenführung**

Bauhaus: Kunst-Moderne-Leben

### Mi 26.02.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **Kunstpause**

Wols, Composition

## **KOMMUNALE GREMIEN**

### Di 04.02.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:

#### **Denkmalbeirat**

Öffentliche/nicht öffentliche Teile

### Do 06.02.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,  
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:

#### **Jugendhilfeausschuss**

### Di 11.02.

19.00 • VHS, Deuschhausstr. 38:

#### **Ortsbeirat Campusviertel**

### Di 18.02.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**

### Di 18.02.

19.30 • Stadtteilzentrum,  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16:

#### **Ortsbeirat Ockershausen**

### Mi 19.02.

09.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfü-  
ßerstr. 11:

#### **Beirat für Stadtgestaltung**

### Mi 19.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung**

### Mi 19.02.

19.30 • Rathaus, Marktplatz:  
**Ortsbeirat Altstadt**

### Do 20.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder**

### Do 20.02.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfüßerstr. 11:

#### **Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften**

### Di 25.02.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Haupt- und Finanzausschuss**

### Mi 26.02.

18.15 • Stadtverordnetenversammlung,  
Barfüßerstr. 50:

#### **Ausländerbeirat**

### Fr 28.02.

15.30 • Rathaus, Marktplatz:  
**Wahlvorbereitungsausschuss**

Rathaus – Markt 1, EG, Raum 2

### Fr 28.02.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.  
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments  
tatsächlich eingeladen wird, entscheidet  
die Antragslage. Informationen  
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-  
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-<br/>bekanntmachungen)

## **SONSTIGES**

### Sa 01.02.

14.00–17.00 • Kunstwerkstatt Marburg  
e.V., Schulstr. 6:

#### **Tag der offenen Tür**

Mitmachaktionen, Infos zu Kursen

### So 02.02.

14.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **WerkstattZeit - Zeichnen und Malen**

Thema: Wolken, Sturm und Sonnenlicht –  
luftige Bilder

### Di 04.02.

17.00–20.00 • Cineplex,  
Gerhard-Jahn-Platz 7:

#### **Aktionstag gegen Krebs**

Information und Diskussion,

17.30 Uhr: Filmvorführung  
„Das Beste kommt zum Schluss“

### So 09.02.

14.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **WerkstattZeit – Druckwerkstatt**

Thema: Vielfalt der blauen Töne

### Fr 14.02.

12.00 • Gymnasium Philippinum,  
Leopold-Lucas-Str. 18:

#### **„One Billion Rising“**

Tanzdemo gegen Gewalt an Frauen  
und Mädchen auf dem Vorplatz des  
Gymnasium Philippinum

### So 16.02.

14.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **WerkstattZeit - Objektwerkstatt**

Thema: Maskenbau

### Mo 17.02.

14.30–17.00 • BiP, Am Grün 16:

#### **Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren**

### Do 20.02.

17.30–20.00 • BiP, Am Grün 16:

#### **„Gemeinsam sind wir stark – mit wem arbeiten wir zusammen?“**

Infoveranstaltung zu Nachbarschafts-  
und Beteiligungsprojekten.  
Anmeldung: 06421-2011004,  
[altenplanung@marburg-stadt.de](mailto:altenplanung@marburg-stadt.de)

### Sa 22.02.

12.00 • Rathaus, Marktplatz:

#### **3000 Schritte mit dem OB und dem Prinzenpaar**

nach der Rathauferstürmung,  
Treffpunkt: Rathaus, 12.00 Uhr

### Sa 22.02.

15.00–19.00 • Bürgerhaus  
Cappel, Goethestr.1:

#### **Internationales Neujahrsfest**

Veranstalter: Initiative Internationale  
Begegnungen (IIB) des Fördervereins  
des ev. Jugendhauses Cappel e.V.,

### So 23.02.

14.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:

#### **WerkstattZeit - Museumsdetektive**

Thema: Lichtfänger

### Sa 29.02.

14.30–17.00 • Bürgerhaus,  
Wehrhäuser Str. 2:

#### **Tanz mit mir!**

Kooperationsprojekt der Alzheimer  
Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V.  
und dem Verein Prävention und  
Sport in Deutschland Marburg e.V.

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



Foto: Jan Luley

## MUSIK

### Jan Luley

„Southern Nights“  
So 2.2. 20.00, TurmCafé

Der Pianist und Sänger Jan Luley gilt als einer der authentischsten europäischen Künstler für New Orleans Piano und klassischen Jazz. In seinem Bühnenprogramm „Southern Nights“ lässt er das Publikum teilhaben an „seinem“ New Orleans, belebt das berühmte Storyville mit seinen „Professoren“ für einen Abend wieder, schwärmt von kreolischer Küche und erzählt von den Mardi Gras Indians, dem allgegenwärtigen Second-Line-Rhythmus und warum der Mittelstreifen der Straßen in New Orleans „neutral ground“ genannt wird. Virtuos, raumgreifend und mit tiefer, bluesiger Emotion spielt Jan Luley dazu die Musik aus der Frühzeit des Jazz: Ragtime, Swing, New Orleans Rhythm'n'Blues und kreolische Klaviermusik. Eigene Kompositionen fügen sich dabei nahtlos mit Songs von Jelly Roll Morton, James Booker oder Allen Toussaint zu einem sinnlich groovenden Ganzen zusammen. Luleys Musik ist zeitlos, pianistisch auf höchstem Niveau, dazu eine tiefe Verbeugung vor der musikalischen Tradition aus New Orleans in erfrischend zeitgemäßer Umsetzung.

### The Sugar Sisters

A-Cappella-Swing  
Mo 3.2. 20.00, Waggonhalle

Mit Petticoats und Swingmusik im Gepäck kommt das Close Harmony Trio The Sugar Sisters zum ersten Mal nach Marburg. Alle drei Sisters sind gebürtige „Hessemädchen“ und arbeiten als professionell ausgebildete Musicaldarstellerinnen und Gesangdozentinnen. Ihr Repertoire reicht von Klassikern wie „Bei mir bist du scheen“ und „Mr. Sandman“ bis hin zu Neuinterpretationen von modernen Hits wie „My heart will go on“ aus Titanic oder „I want it that way“ von den Backstreet Boys, die sie mit ihren Arrangements in die Zeit der Andrews Sisters zurückversetzen. In den vier Gesangskategorien Jazz, A Cappella, Open und Pop sind die Su-



Foto: The Sugar Sisters

gar Sisters bei den Weltmeisterschaften der darstellenden Künste in Los Angeles angetreten und haben zwei Gold- und zwei Silbermedaillen mit nach Hause gebracht.

### Studenten-Sinfonie-Orchester

Semesterabschlusskonzerte  
Di 4.2. 20.00 und Sa 8.2. 18.00,  
Audimax Marburg

Wer gerne Dvorak, Tschaikowski oder Bach hört, sollte sich die Semesterabschlusskonzerte des Studenten-Sinfonie-Orchesters im Audimax des Hörsaalgebäudes Marburg nicht entgehen lassen. Auf dem Programm stehen Dvoraks 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“, Tschaikowskis „Slawi-



Foto: SS0

scher Marsch“ und das Konzert für zwei Violinen von Johann Sebastian Bach. Dirigent des Orchesters ist Ulrich Manfred Metzger.

### Quichotte

„Die unerträgliche Leichtigkeit des Neins“  
Mi 5.2. 20.00, KFZ

Nein oder nicht nein? Das ist hier die Frage. Nach seinem mehrfach mit Kleinkunstpreisen ausgezeichneten ersten Soloprogramm „Optimum fürs Volk“ beschäftigt Quichotte in seiner neuen Show „Die unerträgliche Leichtigkeit des Neins“ die Schwierigkeit, sich in einer immer komplexer werdenden Welt klar zu positionieren. Dabei werden existenzielle Fragen aufgeworfen wie: „Bin ich gut genug?“, „Gibt es einfache Wahrheiten?“, „Habe ich eine klare Haltung?“ oder: „Sind eigentlich noch Chiasamen da?“ Gewohnt selbstironisch und dem Schalk im Nacken immer das letzte Wort gewährend, verbindet Quichotte feinste Stand-up Comedy mit humoristischen Kurzgeschichten, berührenden Gedichten, nagelneuen Songs und einem ausgiebigen, stets ekstatischen Freestylerap.



Foto: Fabian Stürtz



## Che Sudaka

„Conectando“

Do 6.2. 20.30, KFZ

Vier Brüder, die mit Akkordeon, akustischen und elektrischen Gitarren, Sampler und Drum-Computer sowie einer unerschöpflichen positiven Energie die Zeit anhalten. Jedes Konzert eine schweißtreibende Fiesta im Hier und Jetzt, ein Moment der Einheit und Gemeinsamkeit, Respekt und Liebe. Die kolumbianisch-argen-



Foto: Che Sudaka

tinische Band wurde im Jahr 2002 in spanischen Barcelona gegründet und ist seither ohne Unterbrechung rund um den Globus auf Tour. Ihr Sound ist authentisch und wiedererkennbar, ein Mix aus lateinamerikanischer Folklore, jamaikanischen Rhythmen, Punk-Attitüde und den elektronischen Spielzeugen eines Soundsystems.

## Jaya The Cat

Reggae, Ska, Punk

Fr 7.2. 20.30, KFZ

Roots-Reggae, Ska, Punkrock: Die drei Hauptzutaten des Cocktails, den Jaya The Cat zusammenmixen, rufen normalerweise eher Bilder von sonnigen Stränden, der coolen Lockerheit Kaliforniens oder zumindest dem schwülen Dunst Floridas vor das geistige Auge. Umso erstaunlicher, dass die Band um Mastermind und Frontmann Geoff Lagadec und Schlagzeuger David Germain ihren Ursprung im klimatisch eher milden Boston hat und mittlerweile in der europäischen Metropole Amsterdam beheimatet ist. Mit ihrer stilistischen Vielgliedrigkeit schaffen es die Wahl-Holländer, auch ewige Nörgler und Genre-Puristen mindestens zum Mitwippen



Foto: Geordy van Velzen

zu bewegen – wenn nicht gar zum ausgelassenen Skanking oder Runddrehen im Pit.

## Roberto Bossard New Group

Jazz Guitar Ensemble

Di 18.2. 20.30, Cavete

Rund 20 Jahre hat Gitarrist Roberto Bossard gebraucht, um nach Auflösung seiner ersten „Group“ den Faden wieder aufzunehmen. Mit einer neuen Mannschaft, neuen eigenen Kompositionen plus einigen sorgfältig arrangierten anderen Stücken, neuen Ideen, aber mit dem alten, nicht im Geringsten abgenutzten Enthusiasmus. Eine glückliche Entscheidung, der nun von fünf versierten, hochkarätigen Protagonisten schlicht wun-



Foto: Selina Nauer

derschön, prall gefüllt mit Musikalität und Kreativität und mit viel Schwung in die Tat umgesetzt wird.

## Afenginn

„Klingra“

Mi 19.2. 20.00, KFZ

Der renommierte dänische Komponist und Musiker Kim Rafael Nyberg, einer der führenden Neo-Folk/Post-Klassik-Stimmen Skandinaviens, verbirgt sich hinter der Band Afenginn. Ny-



Foto: Soeren Solkaer



# WIR HABEN DIE TICKETS

## ZAC Wintervarieté

31. Januar bis 23. Februar  
Waggohalle

## Die Bremer Stadtmusikanten

2. Februar  
KFZ

## Sebastian Pufpaff - Wir nach

8. Februar  
Erwin-Piscator-Haus

## Absolut ABBA Tribute

27. Februar  
Erwin-Piscator-Haus

## CHAPLIN - Das Musical

29. Februar  
Erwin-Piscator-Haus

### AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

### Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 10-14 Uhr  
Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
Tel 06421 9912-0  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de

bergs Musik fasziniert mit ihrem mathematischen Aufbau der Strukturen und berührt zugleich zutiefst auf emotionaler Ebene. Eine Art typisch nordischer Melancholie schwingt als leiser Grundton dabei stets untergründig mit. In all seinen Arbeiten bedient sich Nyberg minimalistischer Muster, ähnlich der Techniken von Philip Glass und Arvo Pärt, die in ihrer Strenge und Fragilität eine Art musikalischen Gezeitenpuls suggerieren. Einen krassen Gegensatz dazu bilden epische Postrock-Einsprengsel, die diese Strukturen sinnlich aufbrechen.

### Broken Brass

Next Level Brass  
Do 20.2. 20.30, KFZ

Broken Brass ist keine typische Brass Band, sie sind die nächste Stufe der Blasmusik. Explosiv und energisch vermischt sich hier die Energie von Brass mit der Haltung des Rock'n'Roll, dem Drive von Electro-Punk und dem Flow von Hip-Hop. Live liefern die neun Niederländer schlagkräftige Brass-Power und haben mit ihren wil-



Foto: Marc de Fotograaf

den Shows die Massen weltweit erobert, nicht zuletzt 2018 als Headliner beim Marburger Brass Boom Bang Festival.

### Max Andrzejewski's Hütte

„... play the music of Robert Wyatt“  
Di 25.2. 20.30, Cavete

Max Andrzejewski's hochenergetisches und preisgekröntes Quartett präsentiert ein neues Abenteuer: Als Auftragswerk der Leipziger Jazztage 2018 entstand ein Tribute-Programm für den Schlagzeuger, Komponisten und Sänger Robert Wyatt - in den 60er/70er Jahren bekannt geworden durch die Band „Soft Machine“ und seine Experimental-Pop-Soloprojekte. Der Schlagzeuger und vielseitig aktive Komponist Max Andrzejewski fühlt sich seit jeher Robert Wyatts

ehrlicher und humorvoller musikalischen Welt verbunden. Seine Band Hütte, erweitert durch die junge Ausnahme-Sängerin Cansu Tanrikulu und den Keyboarder und Gitarristen Jörg Hochapfel, bringt nun eine ekstati-



Foto: Max Andrzejewski's Hütte

sche und zugleich feine Interpretation von Songs verschiedener Schaffensperioden Robert Wyatts auf die Bühne.

### The Les Clöchards

„Rock'n'Roll Vagabonds“  
Sa 29.2. 20.00, Waggonhalle

In einer Mischung aus Rock-Konzert mit großen Gesten und kleiner Bühne, Stand-Up-Conférence und zwerchfellerschütternder Clownerie zerlegen die Clöchards die Rock- & Popgeschichte in ihre Einzelteile und erfinden sie mit viel Charme und Virtuosität wieder neu. In Designer-Klamotten à la Parkbank und mit Hilfe ihres



Foto: The Les Clöchards

etwas in die Jahre gekommenen Sperrmüll-Instrumentariums begibt sich die Band gemeinsam mit dem Publikum auf einen wilden Ritt durch die Stile und Genres.

### Knorkator

„Zweck ist widerstandslos“  
Sa 29.2. 20.30, KFZ

Die Berliner Band ist eine schillernde und außergewöhnliche Musikformation, der es gelingt, souverän und verspielt aggressiven Hardcore Metal mit feinsinnigem und klassischem

## Für Marburg und die Region

### Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**STADTWERKE**  **MARBURG**

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)



Foto: Vincent Grundke

Tonsatz zu verbinden. Die Konzerte sind legendäre, bizarre Wechselbäder aus bunt zusammengewürfelten Stilistiken, leichtfüßigem Tanz zwischen rüdem Gefluce und zarter Poesie einerseits, pathetischem Größenwahn und infantilem Blödsinn andererseits. Knorkator bedient sich zwar virtuos einer Vielzahl von Images und Stilistiken, kann jedoch keiner Richtung wirklich zugeordnet werden. Ihnen bleibt nichts anderes übrig, als sich ihre Fans in jahrelanger kontinuierlicher Arbeit live zu erspielen.

## BÜHNE

### Fischer & Jung

„Innen 20, Außen Ranzig“  
Di 11.2. 20.00, Waggonhalle

Was macht man mit Mitte 40, in der Mitte des Lebens? Zu jung für die Midlife-Crisis, zu alt für eine YouTube-Karriere? Lade ich die Praktikantin zum Essen ein oder meine Frau? Geh ich fett essen oder lass ich Fett absaugen? Werde ich Fitrentner oder entwickle ich 'ne App? Gehe ich ins Zenkloster oder in den Swingerclub? Oder einfach ins Nonnenkloster? Vielleicht geht da ja beides? Wenn ich sterbe, brauch ich dann 'ne Übergangsjacke? 50 ist die neue 30 - gilt aber nicht für Knie. Die beiden Schauspieler Guido Fischer und Björn Jung sind ultrahoherhitzt und leben hier ihre Talente als kongeniales Comedy-Duo aus.



Foto: Sonja Speck

### Lars Redlich

„Lars but not least“  
Di 18.2. 20.00, Waggonhalle

Lars Redlich ist der Thermomix unter den Kleinkünstlern, seine Songs und Covers zeugen von Phantasie und Humor: Er singt, swingt, springt von der Sopran-Arie in den Hip Hop, mimt den Rocker, die Diva, zückt die Klarinette für eine Klezmer-Nummer, textet Hits wie „Mandy“ oder „Ladies' Night“ brüllend komisch um und unternimmt einen zweistündigen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. So entsteht ein grandioses Zusammenspiel aus Show, intelligenter Comedy und Musikkabarett, das dem Zuschauer kaum Zeit zum Durchatmen lässt.



Foto: Lars Redlich

Kein Wunder, dass Lars Redlich innerhalb kürzester Zeit mit diversen renommierten Kleinkunstpreisen überhäuft wurde.

# Winter Schluss Sale

20 %	* Bis zu <b>2 Textilteile</b> Ihrer Wahl	
	Gutschein Nr. 81 gültig bis 12.02.2020	
20 %	* Bis zu <b>2 Textilteile</b> Ihrer Wahl	
	Gutschein Nr. 82 gültig bis 12.02.2020	
20 %	* Bis zu <b>2 Teile</b> Ihrer Wahl	
	Gutschein Nr. 83 gültig bis 12.02.2020	
20 %	* Bis zu <b>2 Teile</b> Ihrer Wahl	
	Gutschein Nr. 84 gültig bis 12.02.2020	

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*  
 – Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*  
 – Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%)\*

# KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg

# TEKA

Tel.: 06421/685110

# MIT UNS LIEGEN SIE RICHTIG!

Wunderschöne Balkenholzbetten für einen traumhaften Schlaf

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautage:** 02.02.2019 von 13:00 – 18:00 Uhr

**GÜTER**12  
**BAHNHOF**  
DAS **WOHN**MAGAZIN

